

INSIDE

RTHC



Nikita Mohr und Finn Wolter gewinnen Gold bei der U23 Weltmeisterschaft

02
2/2023

KEINER KANN SICH VORSTELLEN, WAS CHEMIE TÄGLICH LEISTET. WARUM NICHT?



#PushingBoundaries #SmartChemistry

Innovationen von Covestro umgeben uns überall und an jedem Tag. Von der energieeffizienten Dämmung unserer Wohnungen und Kühlschränke über die eleganten und robusten Oberflächen unserer elektronischen Geräte bis hin zu Fußböden, Möbeln und Kleidung: Materialien von Covestro machen unser Leben bequemer, gemütlicher, effizienter und sicherer. Als einer der führenden Polymerhersteller weltweit verschieben wir die Grenzen des Möglichen und machen so die Welt lebenswerter. Erfahren Sie mehr auf [covestro.com](https://www.covestro.com).



INTRO

Liebe RTHC-Familie,

mit unserer zweiten Ausgabe des Inside ist der Sommer nun vorüber und wir können auf einige herausragende sportliche Highlights der Saison zurückblicken.

Das Rudern konnten wir von seiner schönsten Seite bei den Europameisterschaften in Bled, der U23 Weltmeisterschaft in Plovdiv und auch bei der Weltmeisterschaft im serbischen Belgrad bestaunen. Unsere Athlet*innen zeigten sich von einer äußerst eindrucksvollen Seite und konnten so einige Medaillen abräumen. Dabei konnte sich das Boot um Kathrin Marchand und Marc Lembeck direkt für die Paralympischen Spiele 2024 in Paris qualifizieren.

Auch im Tennissport gab es besonderen Grund zum Jubeln: Karla Bartel ist Deutsche Meisterin der U16 geworden und unser RTHC-Tennis-Cup hat sich dieses Jahr zum 30. Mal gejhrt und einige Teilnehmer*innen mit sich gebracht.

Spektakulär war auch das Saisonfinale unserer Hockeydamen. Sie können auf den ungeschlagenen Aufstieg in die 2. Bundesliga besonders stolz sein.

Allen Medaillengewinner*innen möchten wir auch an dieser Stelle von ganzem Herzen gratulieren. Ihr habt bemerkenswerte Leistungen gezeigt und unseren Verein in der gesamten Sportwelt überragend vertreten.

Auf den Sommer haben sich auch unsere Kinder ganz besonders gefreut. Neben der schulfreien Zeit blieb wieder mehr Zeit für Sport und viele Kids haben bei unseren Feriensportangeboten mitgemacht. Während unsere Kinderrudergruppe auf die Wanderfahrt nach Emden gefahren ist, haben auf unserer Anlage sportbegeisterte Kids jeden Alters unseren allgemeinen Feriensport besucht. Beendet wurden die Ferien mit einem regnerischen Hockeycamp, was somit auch die Herbstzeit eingeläutet hat.

Neben all diesen strahlenden Erfolgen hat unser Inside aber noch viele weitere, spannende Geschichten und sportliche Erlebnisse zu erzählen, an denen wir Euch gerne teilhaben lassen möchten.

Viel Spaß beim Durchblättern und Lesen dieses Heftes!

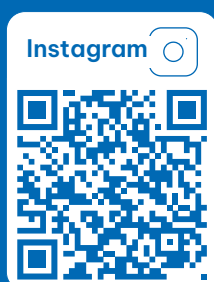
Euer RTHC-Team

Zum ePaper:



SOCIAL

IHR FINDET UNS HIER!



RUDERPROJEKT DER PESTALOZZISCHULE

Nach einer intensiven Vorbereitung im Ruderkeller des RTHC-Bootshauses ging es für das Ruderprojekt der Pestalozzischule und Projektleiter Stefan Seyda jetzt endlich aufs Wasser.

Ziel: Die Regattastrecke Köln-Fühlingen am Leistungsstützpunkt Köln/Leverkusen und die erste Fahrt in einem richtigen Ruderboot.

Das gelernte Ruderwissen aus dem RTHC-Ruder-keller war im kippeligen Boot und ohne festen Grund nebenan doch eine große Herausforderung. Doch die Schüler*innen ließen sich nicht aufhalten und waren mit ganzem Elan dabei.

Wir haben die Schüler*innen bei ihrem Tag auf dem Wasser begleitet. Hier bekommt Ihr einen kleinen Einblick:



INTERNATIONALE PARAREGATTA PARIS

Bei der Internationalen Para-Regatta auf der zukünftigen Olympiastrecke in Paris waren Marc Lembeck und Jan Helmich nicht aufzuhalten. Im PR3 M2 rudern sie zu Gold. Daniel Müller und Moritz Hagen (Steinmühle Marburg) folgen auf dem Silber-Rang. Nach einem kurzfristigen Ausfall im PR3 Mix 4+ konnten hier die Qualitäten im Zweier ausgetestet werden.

PARASPORT



DEUTSCHE KLEINBOOTMEISTERSCHAFTEN: KATHRIN MARCHAND UND MARC LEMBECK GEWINNEN 2X GOLD

Von Roderich Christ

Bei den Wettbewerben im Para-Rudern sind die Felder naturgemäß nicht so groß wie bei den nicht beeinträchtigten Sportlern, so dass Vorläufe, Viertel- und Halbfinals dort entfielen. Es wurden dennoch im Doppelzweier und Vierer mit St. der Klasse PR3 (beeinträchtigte Athlet*innen mit der Fähigkeit einer vollständigen Ruderbewegung in einem Standard-Ruderboot) Testrennen ausgetragen.

Der Doppelzweier war eine rein Leverkusener Angelegenheit, da hier Miriam Federle/Daniel Müller gegen Kathrin Marchand/Marc Lembeck antraten. Abgesehen vom deutlichen Sieg für Marchand/Lembeck war es für alle Beobachter beeindruckend zu sehen, wie gut die beeinträchtigten Athlet*innen mit den widrigen Bedingungen zurechtkamen und tollen Sport boten.

Ähnlich sah es im Vierer mit St. aus, wo die Kombination Miriam Federle und Daniel Müller mit Hermine Krumbein (Braunschweig), Björn Eckert (Marburg) und Stm. Till Martini (Rostock) gegen die EM-Dritten

und Vizeweltmeister Kathrin Marchand und Marc Lembeck mit Susanne Lackner (Mannheim), Jan Helmich (Dortmund) und Stf. Inga Thöne (Ulm) antrat. Daniel Müller hingegen hatte vor Jahren im RTHC das Rudern in der Erwachsenenbildung gelernt und hat im letzten Jahr eine vielversprechende Karriere als Pararuderer begonnen.

Sonntags waren die Para-Rennen in die Finals der nicht Beeinträchtigten eingebettet und hatten sich natürlich ebenfalls den weiterhin herausfordernden Bedingungen zu stellen. Gegenüber den Testrennen zeigten die Sportler*innen nochmals eine verbesserte Rudertechnik, natürlich mit dem Vizeweltmeister-Vierer als echtem Highlight. Dieser gewann denn auch zu Recht die Goldmedaille und den Titel des Deutschen Meisters, was für Kathrin und Marc die zweite Goldmedaille des Tages bedeutete. Einige Stunden zuvor hatten sie bereits das Vereinsduell gegen Miriam und Daniel für sich entschieden, die natürlich beide verdient ebenfalls zwei Silbermedaillen mit nach Hause nehmen konnten.



PARA-MIXED VIERER MIT STEUERFRAU GEWINNT BEI DER EUROPAMEISTERSCHAFT IN BLED DIE SILBERMEDAILLE

Von Roderich Christ

Bei der Europameisterschaft im slowenischen Bled konnte der von RTHC-Cheftrainer Ralf Müller betreute Para-Mixed-Vierer mit St. sich von der im letzten Jahr in München erreichten Bronzemedaille auf den Silber- rang verbessern und den Abstand auf den favorisier- ten britischen Vierer deutlich verringern.

Susanne Lackner (Mannheimer RV Amicitia), Jan Hel- mich (RC Hansa Dortmund), Marc Lembeck, Kathrin Marchand (beide RTHC) und Steuerfrau Inga Thöne (Ulmer RC Donau) gingen den Endlauf nach dem drit- ten Platz im Bahnverteilungsrennen hinter den Briten und dem französischen Vierer aggressiv an. Bis fast zur 1500 m-Marke blieb das deutsche Boot auf Tuch- fühlung, bevor die Briten auf den letzten 500 m Was- ser zwischen sich und die Verfolger legten.

„Es war kein schönes Rennen, aber schnell. Wir waren alle super engagiert, jeder Schlag hat gegessen. Als wir an den Franzosen vorbei waren, war es ein Selbst- läufer“, berichtete Schlagfrau Kathrin Marchand vom erfolgreichsten DRV-Boot in Bled. „Ein echt gutes Rennen. Die Mannschaft konnte sich im Vergleich zum Vorlauf deutlich steigern“, sagte Para-Bundestrainer Marc Stallberg.

Neuer und alter Europameister wurde Großbritannien, Frankreich verwies die Deutschen auf Rang drei. Italien konnte als Vierer nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen.



@worldrowing



Der Vierer mit bei der Siegerehrung

PARA SPORT DAYS IM RTHC

Die Para Sports Tour war vom 19. bis 20. August zu Gast bei uns an der Regattastrecke Köln-Fühlingen. Unterstützt von Kräften des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands Nordrhein-Westfalen e.V. und Mitgliedern der Ruderabteilung hatten Kinder und Jugendliche mit Behinderung die Möglichkeit, den Rudersport kennenzulernen. Mit bestem Wetter und viel Spaß auf allen Seiten war es ein voller Erfolg.



@ Paul Hense_BRSNW



@ Paul Hense_BRSNW

DER VIERERMIT IM TRAININGSLAGER

Zwei Wochen war der Vierermit (PR3 Mix4+) im Trainingslager. Nach einer Woche in Rostock waren sie nun an der Regattastrecke Köln-Fühlingen. Für Kathrin Marchand und Marc Lembeck ein Heimspiel. Gemeinsam mit Susanne Lackner, Jan Helmich und Inga Thöne wurden hier die finalen Weichen für die Weltmeisterschaft in Belgrad gestellt.

Wir haben die Mannschaft eine Woche lang begleitet. Das Ergebnis seht Ihr hier:



WELTMEISTERSCHAFT IN BELGRAD - MARC LEMBECK UND KATHRIN MARCHAND GEWINNEN WM-BRONZE



△ Unser RTHC-Team bei der WM

△ Der Vierermit hat die Olympiaqualifikation für Paris geschafft

Von Roderich Christ

Marc Lembeck und Kathrin Marchand haben im Para3-Mixed-Vierer mit Steuerfrau zusammen mit Susanne Lackner, Jan Helmich und Inga Thöne ihr großes vorolympisches Saisonziel erreicht.

Nachdem sie sich bzw. das DRV-Boot Anfang der Woche durch den Sieg im Vorlauf für das A-Finale und damit für die Paralympischen Spiele 2024 in Paris qualifiziert hatten, gingen sie heute als einer der Favoriten ins A-Finale gegen Abonnementssieger Großbritannien, die starken Boote aus den USA und Frankreich sowie Australien und China.

Es zeigte sich allerdings, dass die Konkurrenz so stark war wie erwartet und dass einige gesundheitliche Probleme im Wochenverlauf die Sache nicht einfacher machten, auch wenn sich diese rechtzeitig vor dem Finaltag lösen ließen.

Nach 500 m lag das deutsche Boot auf Rang vier, hinter den USA, den Briten und den Australiern. Danach kam die Crew um Inga Thöne immer besser in den Streckenschlag und schob sich bis zur Streckenhälfte an den Australiern vorbei, während Großbritannien die Führung übernahm.

An dieser Reihenfolge änderte sich auf der zweiten Streckenhälfte nichts mehr. Großbritannien „out in front“, gefolgt von den USA und dem deutschen Vierer, der geführt von Schlagfrau Kathrin Marchand mit einem stabilen Streckenschlag und einem guten letzten Teilstück den Podestplatz absicherte.

Ergebnisse im PR3-Mixed-Vierer m. St.:

1.	GBR	07:22.20
2.	USA	07:25.01
3.	GER	07:29.74
4.	AUS	07:32.83
5.	FRA	07:35.21
6.	CHN	07:58.62

DEUTSCHER ROLL- STUHLTENNIS- WORKSHOP

Am 25. bis 26. November 2023 ist es wieder so weit: Der inzwischen dritte Deutsche Rollstuhltennis-Workshop findet bei uns im RTHC statt, initiiert vom Deutschen Tennis Bund (DTB) und der Gold-Kraemer-Stiftung mit dem Projekt „Tennis für Alle“.

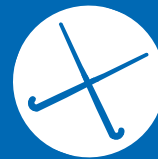
Nach dem Erfolg des letzten Workshops werden auch dieses Mal wieder viele Spieler*innen und Trainer*innen dabei sein, um miteinander und füreinander Tennis zu spielen, die Rollstuhlfähigkeiten zu verbessern – Technik und Taktik im Einzel und Doppel, Fitness oder auch die mentale Stärke.



Alle wichtigen
Informationen findet
Ihr hier:



#SUPPORT



Die Hockey-Löwen wurden mit dem Ziel gegründet, den Hockeysport im RTHC, insbesondere die ideale, finanzielle und sportliche Förderung zur Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, zu unterstützen. Um auch weiterhin eine erfolgreiche Jugendarbeit sicherzustellen, sind die Hockey-Löwen stets bemüht, ihr Bestes zu geben. Neben der Unterstützung bei der Trainerausbildung und der Verpflichtung von qualifizierten Trainern ist es den Hockey-Löwen vor allen Dingen wichtig, einen motivierten und erfolgreich spielenden Nachwuchs in der Hockeyabteilung

zu unterstützen. Denn nachhaltig erfolgreiche erste Damen- und Herrenmannschaften können nur durch erfolgreiche Nachwuchsarbeit gewährleistet werden.

Wer aktiv den Hockeysport des RTHC fördern und unterstützen will, ist herzlich eingeladen Mitglied bei den Hockey-Löwen Leverkusen e.V. zu werden und somit Teil der Hockeyfamilie. Wenn Ihr Euch angesprochen fühlt, würden wir uns sehr freuen, Euch bald in den Reihen der Hockey-Löwen begrüßen zu dürfen.



Ihr möchtet Mitglied
werden? Hier erhaltet
Ihr weitere Infos:





CREATE CHAOS

Chaosfury Kromaskin .1



DIE MÄDCHEN GEWINNEN DEN TVM-JUGENDCUP 2023

Von Helmut Härle

Mitte September sind unsere Mädchen mit einem klaren 3:0-Sieg gegen STV Am Grafenkreuz TVM-Jugendcup-Siegerinnen geworden. Ein großartiger Erfolg für die zum Teil noch sehr junge Mannschaft, nach dem sie sich im letzten Jahr noch im Finale geschlagen geben musste.

30. RTHC-TENNIS- CUP "DUNLOP JUNIOR SERIES"

Der 30. RTHC-Tennis-Cup ist geschafft und wir hatten eine gelungene Jubiläumsauflage des Turniers. Insgesamt 63 Junioren und Juniorinnen traten neben den Aktiven-Konkurrenzen auf unserer Tennisanlage gegeneinander an.



Gespielt hatten im Finale von links: Antonella Anton, Yufei Zhuang, Anna-Sophie Siems und Dijana Bevanda. Des Weiteren kamen zum Einsatz: Luna Strobel, Sofia Tymokhova, Emma Rolf und Amelie Pupke

Aus RTHC-Sicht war es leider kein erfolgreiches Turnier, hier musste sich der ab Winter für uns spielende Mats Schukowski (Jahrgang 2007) in der für ihn höheren Alterskonkurrenz U18 in der ersten Runde des Hauptfeldes geschlagen geben. Wir finden es dennoch super, dass Mats in einer höheren Altersklasse angetreten ist und sind uns sicher, dass er im nächsten Jahr wieder dabei ist.

KINDER- GEBURTSTAGE BEIM RTHC

Unsere sportlich-aktiven Kindergeburtstage kommen bei den Kids gut an: Bisher konnten in diesem Jahr bereits fast 50 Kindergeburtstage mit insgesamt über 500 Kindern stattfinden. Buchbar sind jeweils 120 oder 180 Minuten voller Spiel und Spaß zu unterschiedlichen Themenangeboten wie Bubble Soccer, Ballspiele, Tennis, Hockey oder auch ein allgemeiner Spielemix. Nach dem Sportangebot kann dann gemütlich weitergefeiert werden: In einem unserer Räume ist Zeit für ein gemeinsames Essen oder auch

für das Geschenke auspacken. Du bist noch auf der Suche nach Sport, Spaß, viel Bewegung und möchtest einen Geburtstag nicht zu Hause ausrichten? Dann feier mit uns!

Terminanfragen nehmen wir gerne per Mail an julia.langen@rthc.de oder auch telefonisch unter 0214-32611 entgegen.



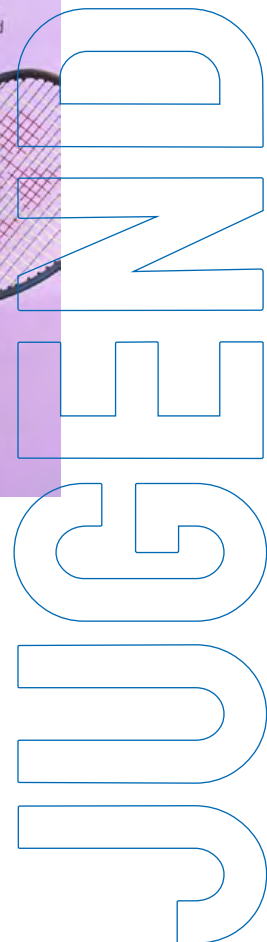
KARLA BARTEL IST NEUE DEUTSCHE MEISTERIN DER U16

Nachdem Karla an Nummer 6 gesetzt in das Turnier gestartet ist, ließ sie sich kaum einen Satz abnehmen. Nur im ersten Spiel gegen Anouk Richter vom TC BW Vaihingen-Rohr musste sie den ersten Satz abgeben, danach war sie nicht mehr aufzuhalten.

Im Viertelfinale stand dann die an Nummer 1 gesetzte Julia Stusek vom Heidelberger Tennis-Club an, aber auch hier bewahrte Karla Ruhe.

Im Finale wurde es nochmal knapp. Eva Bennemann gewann den ersten Satz im Tiebreak, der nächste Satz ging dann aber wieder an Karla Bartel. Im dritten und letzten Satz musste die Entscheidung fallen und wieder war es ein Tiebreak. Diesmal jedoch mit dem glücklichen Ende für Karla Bartel, die damit die Deutsche Meisterschaft der U16 gewinnt.

Herzlichen Glückwunsch!



JUGENDTENNIS IM RTHC

Von Helmut Härle

Sommer 2023

Im Sommer nahm der RTHC mit acht Jugendmannschaften an den Medenspielen teil, davon fünf auf Verbands- und drei auf Bezirksebene. Leider waren dies in Summe drei Mannschaften weniger als noch vor einem Jahr.

Auf **Verbandsebene** spielte der RTHC mit fünf Jugendmannschaften, davon zwei in der Oberliga:

Mädchen 15	Oberliga
1. Juniorinnen 18	Oberliga
2. Juniorinnen 18	1. Verbandsliga
1. Knaben 15	1. Verbandsliga
1. Junioren 18	2. Verbandsliga

Auf der **Bezirkebene** bestritt der RTHC die Saison ebenfalls mit drei Jugendmannschaften:

2. Junioren 18	1. Bezirksliga
2. Knaben 15	2. Bezirksliga
3. Knaben 15	1. Kreisliga

Des Weiteren kamen noch vier Tennolino-Mannschaften für die jüngeren Kinder zum Einsatz:

U9	Kleinfeld
U11	Midcourt
U13 (2x)	Großfeld

Sehr gut geschlagen haben sich unsere Mädchen mit einem dritten Platz in der Oberliga. Diese noch junge Mannschaft blickt in eine vielversprechende Zukunft und wird noch viel von sich hören lassen. Erfreulich ist festzuhalten, dass wir bei den weiblichen Jugendlichen noch gute Nachwuchsspielerinnen

haben, obwohl wir gerade bei den 1. Juniorinnen starke altersbedingte Abgänge verkraften mussten. Wir freuen uns deshalb sehr über den zweiten Platz unserer 1. Juniorinnen in der Oberliga, in einem Feld von sieben starken Mannschaften. Leider muss unsere zweite Mannschaft den Abstieg aus der 1. Verbandsliga aus oben genannten Gründen in Kauf nehmen.

Vielversprechend ist auch das Abschneiden unserer 1. Knaben mit einem vierten Platz in der 1. Verbandsliga. Die junge Mannschaft hat noch Potential und wir setzen unsere Hoffnungen auf sie in der Zukunft.

Auch die 2. und 3. Knaben konnten mit guten zweiten bzw. dritten Plätzen die Klasse halten und unterstreichen die Dichte bei uns im Knabentennis.

Erfreulich ist, dass die 1. Junioren, ebenso nach altersbedingten Abgängen, einen guten Mittelplatz in der 2. Verbandsliga erreichen und auch die 2. Junioren

ihre Klasse halten konnten. Im Juniorenbereich setzen wir darauf, dass unsere talentierten Knaben im Lauf der nächsten Jahre in diese Mannschaften hineinwachsen und wir in absehbarer Zeit wieder in der 1. Verbandsliga spielen werden.

Ausblick Winter 2023/2024

In der bevorstehenden Wintersaison werden wir mit neun Jugendmannschaften vertreten sein. Positiv dabei ist, dass wir wieder eine zweite Mädchenmannschaft melden konnten.

Alle unsere ersten Mannschaften spielen auf Verbandsebene, die anderen werden sich auf Bezirksebene unter Beweis stellen. Eine Oberliga wird im Winter im Jugendbereich nicht ausgespielt.

KINDERTENNIS- LAND IM RTHC

Von Anna Sohmer

Im KTL werden unsere jüngsten Tennisspieler*innen spielerisch an den Tennissport herangeführt. Kinder zwischen vier und acht Jahren dürfen bei uns zweimal zum Schnuppern vorbeikommen. Ab dem dritten Mal ist man dann verbindlich für den Kurs angemeldet. Eine Vereinsmitgliedschaft ist erst ab dem zweiten Kurs notwendig. Da die Kurse immer von den einen bis zu den nächsten Ferien stattfinden, besteht ein Jahr aus vier Kursen. Die Trainingseinheiten finden jeden Freitag von 14 bis 15 Uhr statt.

Nach einem gemeinsamen Warm-Up unterteilen die Trainer*innen die Kinder in vier Gruppen. Jede Gruppe läuft einmal jede Station ab. In den drei Tennisstationen werden die Kinder an die Grundschnitte des Tennissports herangeführt und sammeln erste Erfahrungen im Spielen miteinander. Die vierte Station ist unsere Motorik-Station, an welcher tennisspezifische Konditionsübungen (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Koordination) durchgeführt



werden. All diese Übungen werden unter einem spielerischen Charakter durchgeführt. Unter der Leitung von Simone Krapp können sich die Kinder also im Tennissport ausprobieren und ihre ersten eigenen Erfahrungen sammeln. Unterstützt wird Simone Krapp von Dan Heiderich, Luis Ziegenbein und Anna Sohmer. Kommt gerne vorbei und lernt den Tennissport und uns kennen! Wir freuen uns auf unsere Jüngsten!

Das Einzige, was Ihr braucht, sind Sportbekleidung und -schuhe. Tennisschläger verleihen wir gerne an Euch.

RTHCLER SPIELEN SICH AN DIE SPITZE BEI DEN BEZIRKS-, VERBANDS- UND NRW-MEISTERSCHAFTEN



Auch in diesem Jahr haben einige unserer RTHC-Spieler*innen bei den Bezirks-, Verbands- und NRW-Meisterschaften super abgeschnitten. Untenstehend findet Ihr eine Übersicht aller teilnehmenden Spieler*innen inklusive Platzierungen. Wir gratulieren all unseren neuen Bezirksmeister*innen, Verbandsmeister*innen und NRW-Meister*innen und allen Platzierten.

NRW-Meisterschaften (Einzel) Sommer 2023

U12 weiblich

Luna Strobel, 2011 - Gruppenspiele

U11 weiblich

Sofia Tymokhova, 2012, Siegerin - Finale gegen Carolina Dürrfeld (2012, TC Düsseldorf-Oberkassel Grün-Weiss 1920) mit 6:2, 6:0 gewonnen

Yufei Zhuang, 2012, 3. Platz - Halbfinale gegen Carolin Dürrfeld verloren mit 4:6, 3:6

Verbandsmeisterschaften Sommer 2023

U12 männlich

Antonijo Bevanda, 2011, 1. Runde / Achtelfinale

U18 weiblich

Naomi von Oesen, 2005, 3. Platz - Halbfinale verloren gegen die spätere Siegerin Jolina Maß (2005, TC Ford Köln)

Lara Akguen, 2005, Viertelfinale ausgeschieden gegen Finalistin Julia Brabender (2007, Kölner HTC Blau-Weiss)

U14 weiblich

Dijana Bevanda, 2009, 1. Runde, Achtelfinale

U12 weiblich

Sofia Tymokhova, 2012, 2. Platz - Finale gegen Mariia Obrushnikova (2011, TK Blau-Weiss Aachen)

Luna Strobel, 2011, Halbfinale gegen Vereins- und Mannschaftskollegin Sofia Tymokhova verloren

U11 weiblich

Yufei Zhuang, 2012, 2. Platz - Finale verloren gegen Daphne Franssen (2012, TK Blau-Weiss Aachen)

Bezirksmeisterschaften Sommer 2023

U18 männlich

Ramin Eskandarzadeh Namini, 2005, 1. Runde
Leonard Panning, 2006, 1. Runde
Eric Eltges, 2005, 2. Runde, Achtelfinale

U16 männlich

Mats Schukowski, 2007, (TC Schwarz-Rot Lützenkirchen), ab Winter 23/24 beim RTHC, 3. Platz - Halbfinale gegen Florian Küfer (2007, TC Grün-Weiß Königsforst) verloren

U14 männlich

Ruben de Jong, 2010, Viertelfinale
Moritz Panning, 2009, 2. Runde
Arik Hense, 2010, Achtelfinale

U12 männlich

Antonijo Bevanda, 2011, Viertelfinale

U10 männlich

Christian Sons, 2013, Sieger

U18 weiblich

Viola Schmidmeier, 2006, Siegerin

U16 weiblich

Julia Hause, 2007, Viertelfinale
Anika Prat, 2007, 1. Runde, Achtelfinale

U14 weiblich

Dijana Bevanda, 2009, Siegerin - Finale gegen Antonella Anton (RTHC) mit 6:0, 7:6 gewonnen

Antonella Anton, 2010, 2. Platz

U12 weiblich

Finja van den Boom, 2011, Gruppenspiele

U10 weiblich

Lotta Schlimbach, 2014, Gruppenspiele

RTHC-FERIENSSPORT



Alle wichtigen
Informationen findet
Ihr hier:



Ein weiteres Feriensportjahr geht zu Ende. In 2023 haben insgesamt knapp 300 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren bei unseren Feriencamps mitgemacht.

Während sowohl in den Oster- als auch Herbstferiencamps die Sportangebote meist in den Hallen stattfinden mussten, ließ das sonnig warme Wetter in den Sommerferien Sport an der frischen Luft zu. Besonders beliebt war in diesem Jahr das erstmals neu startende Wahlangebot „Survivaltraining“. Dort lernten die Kinder Karten- und Kompasskunde, ein „Feuer“ zu zünden ohne Feuerzeug oder auch ein Unterschlupf in der Natur zu bauen.

Auch das Angebot Abenteuer&Action war bei den Kindern beliebt - diese meisterten eine Dschungelprüfung, hatten Spaß bei den unterschiedlichsten Geländespielen über die RTHC-Anlage und ließen sich mit verschiedenen Teamaufgaben als Detektive ausbilden.

Unser Tennis- und Hockeyangebot wurde gut angenommen. In der dritten Sommerferienwoche konnte zudem auch ein Ruderangebot auf dem Fühlinger See realisiert werden.



Feriensport-Termine 2024

1. FW Ostern	25.03.-28.03.2024
1. FW Sommer	08.07.-12.07.2024
2. FW Sommer	15.07.-19.07.2024
3. FW Sommer	22.07.-26.07.2024
1. FW Herbst	14.10.-18.10.2024

RUDERJUGEND BREITENSORT – ELFSTEDEN ROEIMARATHON



Emsige
Vorbereitungen



Von Yannic Kirschey

„Es ist 5 Uhr morgens und ich steige in Sloten aus dem Auto. Mein Versuch mal eine halbe Stunde zu schlafen, schlug fehl, dafür ist mir jetzt kalt, meine warme Jacke habe ich unserem Steuermann geliehen. An den Toiletten stehen die Leute Schlange, einziger Lichtblick: der heiße Kaffee aus dem Versorgungstruck. Während ich mit Jan auf das Boot warte, stelle ich mir wieder die Frage: Warum habe ich mir das angetan?“

Nach einer gefühlten Ewigkeit kommt endlich der Kratos um die Kurve, Jan und ich helfen unseren Teamkameraden aus dem Boot, die nach der harten Etappe übers Sloter Meer völlig fertig sind und sammeln noch schnell den Stempelpunkt ein, dann geht es zurück aufs Sloter Meer. Leicht veränderter Kurs, Wind kommt stark und schräg von der Seite, die Wellen schaukeln das Boot richtig durch. Doch wir scheinen uns halbwegs gut zu schlagen, das andere Boot, das uns bei der Ausfahrt aus der Stadt fast überholt hätte, fällt immer weiter zurück. So langsam ist mir nicht mehr kalt, sondern sogar richtig warm. Und als wir das Boot im ruhigen Wasser nach dem See wieder ordentlich anschieben können und es gut läuft, weiß ich wieder, warum ich das mache.“

Nach der erstmaligen Teilnahme letztes Jahr ging es auch dieses Jahr über Christi Himmelfahrt wieder zum Elfsteden Roeimarathon. Die knapp 210 km, die über die friesischen Seen und Kanäle durch die elf Städte der „Elfstedentocht“ (ursprünglich ein Eislaufrennen im Winter) führten, veranlassten 93 Mannschaften mit insgesamt 982 Ruderern an den Start zu gehen. Äußerst widrige Gegenwindbedingungen bis zu Windstärke 5 sorgten dafür, dass 22 Teams nicht innerhalb der vorgegebenen 24 Stunden das Ziel erreichten und zwei Teams das Rennen frühzeitig abbrechen mussten. Die 37. Auflage des Roeimarathons wurde hinterher von der Rennleitung als „eine der härtesten in der Geschichte“ beschrieben, was viele langjährige Mitfahrer*innen in den anschließenden Gesprächen nur bestätigen konnten.

Vom Start weg fuhr unsere jeweilige Mannschaft mit hoher Geschwindigkeit, sodass wir nach der ersten Zeitnahme im Gesamtfeld auf Platz 19 lagen. Erwartungsgemäß war das über die folgenden Stunden nicht zu halten, weshalb wir mit jedem Stempelpunkt ein paar Plätze verloren. Die Wechsel funktionierten weitgehend gut, dementsprechend blieb das





Im Ziel

Boot gut am Laufen. Der in den Morgenstunden stark zunehmende Wind erschwerte uns das Rennen, hatte aber auf einen Großteil der anderen Teams noch stärkeren Einfluss, sodass wir uns ab 2/3 der Gesamtstrecke knapp in den Top 30 hielten. Gegen Ende brach die Leistung mehrerer Teams stark ein, sodass wir den 28. Platz verteidigten und mit einer Gesamtzeit von 22:21:24 Stunden ins Ziel fuhren.

Wechsel in Wjins



Alle dicht an dicht beim Start

KINDERRUDERN IM RTHC

Von Timon Büsken

Beim Kinderrudern bis 14 Jahre gab es zur neuen Saison viele Veränderungen: Regine Marchand hat nach vielen Jahren die Leitung an mich und meinen Bruder Julian weitergegeben. Für uns war es wichtig, die gute Arbeit Regines fortzuführen.

Nach vielen Stunden im Kraftraum, im Ruderkeller und in der Turnhalle begann die Wettkampfsaison dieses Jahr nicht erst in Waltrop, sondern schon auf dem Elfrather See in Krefeld im April. Eine typische Kinderregatta besteht aus einem Slalomkurs und der Langstrecke am Samstag, am Sonntag folgen Rennen über die 1000 m Rennstrecke. In allen Wettbewerben brillierte unsere Kindergruppe, es konnten aus insgesamt 14 Starts elf Siege gefeiert werden. Herauszuheben sind Götz, David und Juri, die ihre vier Rennen allesamt gewinnen konnten.

Wenige Wochen später stand auch schon die nächste Regatta vor der Tür: Auf nach Waltrop! Wir waren durchaus gespannt, ob die Medaillenflut auch bei etwas mehr Konkurrenz erhalten bleibt. Diesmal waren auch Regattaneulinge mit dabei: Für Jette und Fabienne war dies auch der erste Regattastart überhaupt. Die erste Aufgabe für die beiden war der Salom: Hier gilt es, den Parcours ohne Kentern zu überwinden, die Zeit ist erstmal nicht so wichtig. Diese Aufgabe meisterten Jette und Fabienne super! Auch das erste „richtige“ Rennen im Doppelzweier trotz leichter Nervosität haben die beiden gut geschafft.

Unsere erfahrenen Kinder hatten auch ein erfreuliches Wochenende, mehrere Siege konnten eingefahren werden. Der (vorläufige) Höhepunkt der Saison bei den Kindern ist der Landeswettbewerb, bei der es auch um die Qualifikation für den Bundeswettbewerb geht. Für diesen qualifizieren sich die ersten zwei Boote. Wegen Krankheit gingen statt drei Booten nur zwei Boote für den RTHC an den Start, die es aber in sich haben: Juri hat bereits im Vorjahr den Landeswettbewerb im leichten Einer gewonnen und will den Sieg nun bei den Vierzehnjährigen verteidigen, während Götz und Justus im leichten Doppelzweier der 12/13-Jährigen, in der Saison ungeschlagen, an den Start gehen. Am Ende konnten beide Boote nach einer dominanten Vorstellung ihre Wettbewerbe gewinnen, was auch die Qualifikation für den Bundeswettbewerb in Brandenburg an der Havel bedeutet. Für



▷
Juri Sagurna auf dem Siegersteg in Krefeld



△
David Silbermann mit seinem ersten Sieg in Krefeld



△
Das traditionelle Eisessen nach dem Landeswettbewerb



den RTHC war es auch das erste Mal, gleich zwei Mal Gold zu gewinnen. Natürlich wurde wie jedes Jahr der Landeswettbewerb bei einem großen Becher Eis für jeden gefeiert.

Auf den Bundeswettbewerb begleitete Julian unsere drei Kinderruderer. Für Julian war dies auch seine letzte Veranstaltung als Kindertrainer. Juri, Justus, Götz und auch Julian konnten viele neue Eindrücke sammeln, sportlich war der Finaltag leider „vom Winde verweht“.

Bisher habe ich nur vom Regattarudern berichtet. Wegen Corona hat sich das Kinderrudern in den letzten Jahren stark auf Fühlungen konzentriert. Damit das Rheinrudern nicht in Vergessenheit gerät, waren wir im August auch mal in Stammheim auf dem Rhein. Trotz zeitweiligem Starkregen ein großer Spaß! Dies soll keine einmalige Aktion bleiben.

Für die nächste Saison vergrößert sich unser Team: Benno kümmert sich weiterhin hervorragend um die Grundausbildung, während Matthias und Clara Hagenhei und Johannes Christ das Team verstärken werden. So freue ich mich bereits auf die Wintersaison!



Beim Boot tragen in Stammheim: von links Fabienne Werthmann, Tom Prinz, Michael Burger, Klaus-Heinrich Scholz, Justus Brück, Götz Morgenstern, Nic Bolten, Emilia Seyda



Im Gig-Vierer auf dem Rhein: von links Tom Prinz, Emilia Seyda, Fabienne Werthmann, Bela Thiebes, Nic Bolten



Kinder mit Trainer nach der Regatta Waltrop



Götz, Juri und Justus bei der Siegerehrung beim Landeswettbewerb



DEUTSCHE JAHRGANGSMEISTERSCHAFTEN IN ESSEN



△ Titus Prante und Timo Krings

Von Roderich Christ

Timo Krings und Titus Prante (Germania Düsseldorf) zählten im Saisonverlauf zu den stärksten Junior B-Doppelzweiern und machten sich berechnete Hoffnungen auf einen Platz auf dem Siegerpodest.

So starteten sie mit einem klaren Sieg im Vorlauf und der direkten Qualifikation für das Halbfinale in die Regatta. Dieses konnten sie mit der insgesamt schnellsten Zeit für sich entscheiden und damit ihre Ambitionen untermauern. Im A-Finale drehte die Crew aus Pirna und Dresden, die im Halbfinale unterlegen war, den Spieß um und gewann mit rund einer Sekunde Vorsprung vor Düsseldorf/Leverkusen, die ihrerseits mit einem sicheren Vorsprung die Silbermedaille absicherten.

Im gesteuerten Doppelvierer mit Luca Volkert (RTHC) und Ole Roppes (Germania Düsseldorf) sowie Mia Wegele (Crefelder RC) am Steuer, setzte man zu nächst alles daran, den Vorlauf zu gewinnen und

damit direkt ins Finale einzuziehen. Dies gelang jedoch nicht, da das Boot aus Berlin nach 1500 m eine Sekunde früher im Ziel war. Dadurch musste die Crew vom Rhein in den Hoffnungslauf, den sie zwar erfolgreich bestritt, der aber ein zusätzliches Rennen bedeutete, was bei den hochsommerlichen Temperaturen nicht zu unterschätzen war. Im Finale war es das Ziel, auch im Großboot eine Medaille zu gewinnen, was nach den Ergebnissen der Saison auch realistisch war. Im Rennen erwies sich dies jedoch zumindest an diesem Tag als unmöglich, denn vom Start weg waren vier Boote schneller und bauten ihren Vorsprung kontinuierlich aus. Auf Platz fünf fehlten nach 1500 m rund viereinhalb Sekunden zur Bronzemedaille.

Jule Bolten und Charlotte Tollmann (Bonner RG) hatten sich nach ihren guten Ergebnissen mit aufsteigender Tendenz auf den Juniorenregatten das Erreichen des Halbfinals im Juniorinnen B-Doppelzweier zum Ziel gesetzt. Im Vorlauf folgten sie mit



Jule Bolten als Siebte von links 

Platz zwei diesem Kurs. Ein dritter Platz im Halbfinale wäre der Punkt auf dem i gewesen, um das A-Finale zu erreichen, aber dies war noch ein zu großer Schritt. Als Vierte gehörten sie aber im B-Finale zu den Favoritinnen. Diese Rolle „spielten“ sie perfekt, denn bei beiden Zwischenzeiten führten sie das Feld an und gewannen verdient. Damit erreichten sie insgesamt Platz sieben.

Beide hatten noch einen gemeinsamen Einsatz im Juniorinnen B-Achter in Renngemeinschaft mit Münster, Minden, Waltrop und Rauxel, den sie bereits auf den Regatten in Köln und Hamburg trainiert hatten. In der Bahnverteilung erreichte die Crew zunächst den vierten Platz, aber der Abstand zu den direkt davor liegenden Booten war nicht groß. Ein aggressiv gerudertes Finale überraschte die direkten Medaillenkongurrenten und im Ziel war die Silbermedaille und damit die Vizemeisterschaft der Lohn. Entsprechend groß war die Freude bei den Athletinnen sowie bei Familie und Freunden.

Ben Bolten war zur Saison 2023 vom Riemenrudern zum Skullen und von der offenen Gewichtsklasse zu den Leichtgewichten gewechselt. Skullen bedeutet, dass der Einer die Kleinbootsgattung ist. Dieser wiederum zieht große Teilnehmerfelder an, so dass ein Vorlaufsieg immer gut ist, um Kräfte zu sparen und einen Hoffnungslauf zu vermeiden.

20 Gegner hatte Ben denn auch in Essen und im gelang es mit einem sicheren Vorlaufsieg, diese Taktik umzusetzen und nichts anbrennen zu lassen. Im Halbfinale ging es dann jedoch deutlich härter zu und der Gegenwind machte die Strecke von 2000 m noch länger. Mit Platz fünf ging es am Sonntag im Finale B um die Plätze sieben bis 12. Nach schnellem Start musste der Leverkusener die direkten Konkurrenten auf den zweiten und dritten 500 m etwas fahren lassen. Im Endspurt konnte er wieder aufschließen, aber den Rückstand nicht mehr ganz aufholen. Platz drei bedeutete insgesamt den guten neunten Rang.

Katharina Schulz und Katja Abecker (Bonner RG) fokussierten sich auf den Leichtgewichts-Juniorinnen B-Doppelzweier. Der dritte Platz im Vorlauf erforderte den Start im Hoffnungslauf. Diesen gestalteten sie mit einem Sieg souverän und konnten frohen Mutes das Finale angehen. Dort gelang ihnen ein fünfter Platz und damit ein schöner Erfolg.

HOCKEYCAMP IN DEN SOMMERFERIEN

Von Sebastian Bieding

Bevor es nach den Sommerferien für die Hockeyspielerinnen und -spieler wieder mit dem Trainingsalltag und dem Spielbetrieb weiter ging, stand für einige der Jüngsten das Hockey-Ferien-Camp in der letzten Ferienwoche an.

Ursprünglich für draußen geplant machte das Wetter allen Beteiligten einen Strich durch die Rechnung und man musste in die Hockeyhalle ausweichen. Neben vielen Hockeythemen standen auch verschiedene Ball- und Fangspiele auf dem Tagesprogramm der kleinen Hockeyspieler*innen. Besondere Highlights und von den Kids immer wieder gewünscht waren hierbei die Hüpfburg oder Verstecken im Dunkeln.

UNSERE RTHC-SCHIEDSRICHTER*INNEN IM JUGENDBEREICH UNTERWEGS

Von Ben Göntgen

Im Februar kam unsere Schiedsrichterin Lena Hebel bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der weiblichen U16 zum Einsatz. Diese DM war ihre dritte Deutsche Jugendmeisterschaft. Aufgrund der gezeigten Leistung ging es dann Anfang April für Lena zum 4-Nationen-Turnier der weiblichen U16 nach Aachen um über vier Tage internationale Schiedsrichterluft zu schnuppern.

Ende April stand dann das nächste Highlight für einen RTHCler an. Unser Schiedsrichter Philipp Hesselmann stand wieder zur Wahl als Vizepräsident Schiedsrichter und wurde, wie erwartet, einstimmig in seine zweite Amtszeit gewählt.

Ebenfalls internationale Luft durfte auch Gerret Lukas kosten, der im Juli für das Länderspiel der weiblichen U21 Indien gegen Belgien nominiert wurde und so zu seinem ersten Spiel auf internationaler Bühne kam.

Den Abschluss eines bisher erfolgreichen Schiedsrichterjahres macht unsere Nachwuchsschiedsrichterin Leonie Rose. Leonie ist für die WHV-Endrunde der weiblichen U14 nominiert worden, die im September stattfand.



MÄDCHEN B / WUI2 BEIM 25. RTHC-EINTOPF-POKAL



Von Jacqueline Knöller

Nach zweimaliger Verschiebung, aufgrund von Schwierigkeiten bei der Terminfindung, lebte die Zeltstadt am Kurtekotten trotzdem. Neben bekannten Teams aus Köln, Bonn oder Raffelberg fand auch der Club zur Vahr Bremen den Weg nach Leverkusen. Bei allerbestem Sommerwetter, und wie gewohnt bester Organisation durch die Eltern, war es auch diesmal eine runde Sache.

Ein wichtiges Ziel der Mädchen war das Zusammenwachsen aller neben dem Platz und die weitere sportliche Entwicklung auf dem Platz. Dabei waren

die Ergebnisse erst einmal nebensächlich. Hier erwies man sich als guter Gastgeber und überließ sämtlichen Gästen den Vortritt. Sieger bei den Mädchen wurde das Team von Blau-Weiß aus der benachbarten Domstadt.

Mit viel Spaß und Energie ist beides recht gut gelungen. Auch die Eltern – sowohl intern als auch mit den Jungseltern – fanden immer mehr zusammen. Dies zeigte sich immer wieder bei den zu leistenden Diensten und am allzeit beliebten Getränkestand.



BACK ON THE COURT



Dauerhaft reduziert!



bis zu **50%**

Head T-Shirt
verschiedene Farben

14,95€
~~29,95€~~
UVP



Dunlop Tennisbälle
Fort Tournament



11,95€

Fort Allcourt



8,95€

Head Radical Lite
armschonend
260g



INKL. SAITE
129,95€
~~199,95€~~
UVP

Head Tennistasche
verschiedene Größen

MITTEL
79,95€
~~119,95€~~
UVP



GROSS
89,95€
~~129,95€~~
UVP

FELTEN



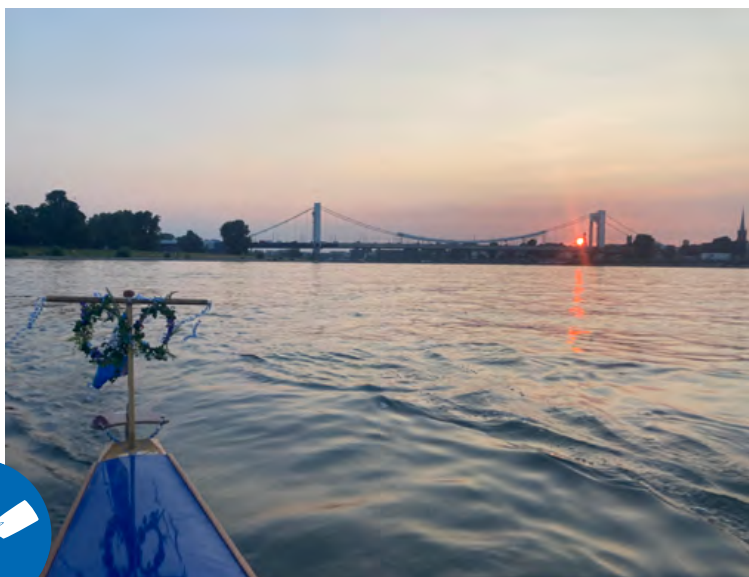
SPORTS

Kölner Straße 96
51379 Leverkusen-Opladen

www.feltensports.de
Telefon: 02171/5829940

Mo-Fr: 11:00 bis 19:00 Uhr
Sa: 10:00 bis 14:00 Uhr

ERWACHSENENRUDERN BREITENSport- RUDERKURSE, EUREGA, MIDSUMMER- ROW, BALDENEYSEE ...



△
Eurega 2023

Von Patrick Demmer

Im letzten halben Jahr war wieder einiges los im Breitensport am Bootshaus in Stammheim und darüber hinaus. Nachdem wir im März mit dem ersten Kurs für Ruderanfänger gestartet waren, läuft nun seit Juli der zweite Anfängerkurs und unsere Ruderabteilung erfreut sich über stetigen, regen Zulauf.

Auch sportlich waren unsere Ruder*innen nicht nur als Leistungssportler*innen auf den Regattabahnen aktiv und erfolgreich. Mit der Teilnahme zweier RTHC-Mannschaften an der Eurega (Europäische Rhein Regatta) haben wir auch Breitensportlich unseren Verein erfolgreich vertreten. Vereinsintern wurde erneut um die schnellsten Zeiten auf unserer Hausstrecke auf dem Rhein, der „Flöck-Challenge“ gerungen.

Im zweiten Jahr der Wiederaufnahme dieses Wettbewerbs kommt auch so langsam etwas Dynamik in diesen nicht ganz Bierernsten Wettbewerb. Zum jährlich anstehenden Rheinmarathon haben sich schon

△
**Midsommer-Row 2023:
Sonnenaufgang auf dem Rhein**



△
Unser 8er beim Midsommer-Row

einige Mannschaften formiert und trainieren fleißig für ihren Start am 7. Oktober.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Beim Midsummer-Row trafen wir uns quer durch alle Altersschichten bei herrlichem Wetter am Bootshaus. Wir ruderten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in freier Mannschaftseinteilung und sorgten mit Kaffee, Kuchen und späterem Grillen für die nötige Kalorienzufuhr. Neben der Krönung des Kilometerkönigs bzw. besser -Königin taufte wir auch noch unseren neuen Doppelzweier, den „Rurläufer“.



Chill-Out beim Midsummer-Row 2023

Nachdem, wegen Terminschwierigkeiten, unser jährliches Ruderlager am Biggensee nicht stattfinden konnte, haben wir mit dem Besuch des EWRC am Baldeneysee einen tollen „Ersatz“ gefunden. Trotz gleichzeitiger Vereinsfeier und 90-Jahr-Feier zum Bestehen des Baldeneysees wurden wir mit herzlichster Gastfreundschaft empfangen. Bei tollem Sommerwetter genossen wird das Rudern ohne Strömung in neuer, bekannter Umgebung. Absolutes Highlight war das nächtliche Feuerwerk, welches wir im Ruderboot vom Wasser aus genießen konnten.



Rudern bei Nacht auf dem Baldeneysee



Kasino-
Gesellschaft
Leverkusen e.V.

lädt ein zu
Gesellschaft, Kultur, Gemeinschaft.
Networking in Leverkusen



Feste und Tanzkurse
Vorträge und Konzerte
Führungen und Reisen
Kindertheater-Gruppe
Treffen unterschiedl. Zielgruppen

Kontakt: www.Kasino-Gesellschaft.de
Landwehrstr. 22, 42699 Solingen

Kommen Sie zu
unseren Veranstaltungen
als Mitglied oder Gast.
Fordern Sie unser Programm
öffentlicher Veranstaltungen an.



DAS WANDERRU- DERN IM ERSTEN HALBJAHR 2023

Von Eberhard Hopf

Die zahlreichen Wanderfahrten in den ersten Monaten 2023 beinhalteten diesmal ein ganz besonderes Highlight. Nach langer Zeit ging es wieder einmal ins Ausland. Genauer gesagt ins benachbarte Frankreich.

Insgesamt wurden bis Mitte August bereits sechs „Ausflüge“ auf fremden Gewässern von verschiedenen Fahrtenleitern organisiert – die Tagesfahrten auf dem Rhein nicht mitgezählt. So ging es zweimal an die Weser – natürlich auf unterschiedlichen Streckenabschnitten – über verschiedene Seen über den Rhin (!) und Havel in den Westen von Berlin, auf den Spreebogen anlässlich der Berliner Stadtdurchfahrt, nach Frankreich auf die Saone und die Kinder bzw. Jugendlichen waren in Emden und Umgebung unterwegs.

Die beiden Weser Wanderfahrten führten neun Ruderer 80 Kilometer an einem Tag im Rahmen des Weser Marathons (eine Veranstaltung hauptsächlich für

Berliner Stadtdurchfahrt 12. bis 13. Mai: Wir sind nicht allein in der Schleuse Plötzensee. „Der Spreebogen kann übers Jahr nur von Ausflugsschiffen befahren werden, nur an einem Tag wird er für muskelbetriebene Boote geöffnet – und wir sind dabei!“.

Am Tag zuvor ruderten wir über den Landwehrkanal bis nach Treptow und konnten die Boote dort für die Stadtdurchfahrt liegen lassen.



Teilnahme am 51. ICF Wesermarathon Hann. Münden bis Holzminden am 7. Mai 2023. Im Ziel beim Ruderclub Holzminden: Uli Blasum, Anne Schorr, Klaus Drescher, Eberhard Hopf, Sabine Drescher-Gude (Klaus und Sabine brachten das Gespann von Hann. Münden nach Holzminden, während wir auf der Weser ruderten), Carola Bonke, Uli Steinacker und Uli Mertin. Es fehlen auf dem Foto: Charlotte Baur, Christian Pullen und Michael Fischer



Kanuten) von Hann. Münden bis nach Holzminden und 19 Ruderer von Oldenburg bis Bremen, wobei letztere Bekanntschaft mit der Tide machten, und auch Nebengewässer der Weser berudert wurden, so die Hunte, die Ochtum, der Lesum, der Wümme und der Hamme. Bei dieser Wanderfahrt wurden sechs Flüsse in vier Tagen gezählt.

Die Stadtdurchfahrt Berlin ist in jedem Jahr ein besonderes Ereignis, darf man doch über den Spreebogen sonst nicht mit muskelbetriebenen Booten fahren. Deshalb ist es immer wieder aufs Neue beeindruckend, am Bundeskanzleramt, dem Reichstag und dem ARD-Hauptstadtstudio entlang zu rudern. Vom Humboldt Forum, dem neu aufgebauten Stadtschloss, ganz zu schweigen. Und allein ist man dabei auch nicht, waren an diesem Tag doch 1.400 Teilnehmer in ihren Booten unterwegs.

Eben aus Berlin zurückgekehrt, ging es in der Woche danach erneut wieder Richtung Berlin, diesmal an die westlich gelegenen Berliner Seen. 20 Ruderer genossen eine in weiten Teilen fast unberührte Natur, Ruhe und auch Einsamkeit. Größere Städte außer Neuruppin waren Mangelware. Umso großartiger war die Landschaft.



△ Die Teilnehmer der Berliner Stadtdurchfahrt auf dem Steg des BR Phönix: Miriam, Julia, Anke, Eva, Uli, Eberhard, Maren, Carola, Britta (Anne fehlt, sie kam erst am zweiten Tag).



△ **Sechs Flüsse, vier Tage“ - Weser-Wanderfahrt in Norddeutschland: Anlegemanöver an der Ochtum. Die Ochtum schlängelte sich mit sachten Kurven durch eine schier nicht endende Schilflandschaft. Spontan entdeckt und kurz geschnackt, wurden wir mit gelassen nordischer Herzlichkeit empfangen und unser Mittagspicknick beim Wassersportverein Niederviehland war gesichert.**

Ende Juni ging es dann tatsächlich auf die Saone. Auslandswanderfahrten sind immer etwas Besonderes. Das fängt bei der Sprache an und endet mit der Entfernung, was zusätzlichen organisatorischen Aufwand bedeutet. Für Frankreich gab es aber besonders viele Vorschriften und Auflagen. Fast könnte man meinen, dass das Befahren der französischen Gewässer nicht erwünscht ist. Ein weiteres großes Handicap ist, dass Schleusungen nicht möglich sind, sofern man kein Begleitboot dabei hat. Mal ehrlich: Wer hat bei einer Ruder-Wanderfahrt ein Begleitboot dabei? Interessant war es allemal, da auch die Kultur nicht zu kurz kam. Besonders erwähnt werden soll die Stadtführung durch Lyon, die Besichtigung eines historischen Krankenhauses in Tournes und - wie sollte es anders sein - eine Weinprobe.

Nicht nur die ersten Wanderfahrten lassen vermuten, dass 2023 eine gute Rudersaison werden wird. Ein Blick auf die Kilometerstatistik zeigt jedoch, dass bis Mitte August 13.000 Kilometer weniger gerudert wurden als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Aber das kann und sollte sich noch ändern: Einige Wanderfahrten stehen noch an, darunter die alljährliche Rhein Wanderfahrt mit Start in Mainz und auch die Teilnahme am Gesamtberliner Abrudern, welches traditionell zum Eisenbahner Sportverein Schmöckwitz führt.



Saône von Verdun bis (fast) Lyon: Abends in Lyon. „Eine Ruderwanderfahrt sollte auch immer eine Bildungsfahrt sein.“ Diesen Satz beherzigend haben unsere Fahrtenleiter ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm organisiert. In Tournes haben wir bereits ein historisches Krankenhaus kennengelernt, in Juliéνας wurden wir von unserem Gastgeber durch seinen Weinkeller geführt und mit seinen Weinen verköstigt. Neben der Vokabel des Tages hat dies alles unseren französischen Horizont sehr erweitert. Eine dreistündige Führung zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Lyon war ebenso eingeplant. Wir erkundeten die Altstadt, hörten gespannt geschichtlichen Anekdoten über Lyon zu, kürzten durch geheime Gänge ab und besuchten die Basilika.



Vier Boote starteten erfolgreich auf dem Vielitzsee zur Wanderfahrt durch die Seenlandschaft Berliner Norden. 20 Ruderer genossen eine in weiten Teilen fast unberührte Natur, Ruhe und auch Einsamkeit, bevor es dann wieder über Birkenwerder und die „Rote Rutsche“ zum Berliner Ruderclub „Phönix“ und damit in bevölkerte Umgebung ging.



Über den Dächern von Lyon - Blick auf Lyon von der Basilika aus. Hintere Reihe v.l.n.r.: Michael Lernbecher, Charlotte Baur, Eberhard Hopf, Ulrich Mertin, Gudrun Schuster, Anne Schorr, Ulrich Steinacker. Erste Reihe v.l.n.r.: Annette Kiel, Julia Wind-Falk, Friederike Stehmann, Jörg Kluge, Carola Bonke und Ulrich Blasum. Nicht auf dem Foto: Helmtrud Bartels

WANDERFAHRTEN

30. RTHC-TENNIS-CUP

Der 30. RTHC-Tennis-Cup ist geschafft und wir hatten eine gelungene Jubiläumsauflage des Turniers.

Insgesamt 54 Damen und Herren traten neben den Jugend-Konkurrenzen auf unserer Tennisanlage gegeneinander an.

Bei den Damen konnte sich Tatiana Silbereisen (TVGG Igel) im Finale mit 2:6, 6:4, 0:7 gegen Judith König (TC Lese Grün-Weiss Köln) durchsetzen und den Titel erringen. Aus RTHC-Sicht mussten sich leider unsere Trainerin Anna Sohmer im Achtelfinale der späteren Siegerin Tatjana Silbereisen geschlagen geben und auch Lara Akguen unterlag im Achtelfinale der späteren Zweitplatzierten Judith König.

Bei den Männern stand Max Hierl (Kölner THC Stadion Rot-Weiss) am Ende ganz vorne. Mit einem klaren 6:1, 6:3 gewann er im Finale gegen seinen Vereinskameraden Amer Naow (Kölner THC Stadion Rot-Weiss).



△ Hier die Siegerin Tatiana Silbereisen beim Spiel



△ Jubel bei der Sicherung des Klassenerhalts

I. DAMEN TENNIS

Von Kirsten Jörn

Die 1. Damen haben ihr Ziel erreicht – den erneuten Klassenerhalt. Wie im letzten Jahr kam es auf den letzten Spieltag an. Mit großem Kampf- und Teamgeist holten wir im Derby gegen RW Köln den Sieg. Es war ein packendes und spannendes Spiel mit zahlreichen Zuschauer*innen. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben. Wir hoffen im nächsten Jahr bei den Heimspielen ebenfalls auf solch eine großartige Unterstützung. Danke auch ans Team für die kämpferische und tolle Leistung.

Die Winter-Mannschaftsspiele stehen vor der Tür. Unser Ziel ist mit einem starken jungen Team um den Titel mitzuspielen.

Die genauen Spieltermine und die Aufstellung unserer Damen könnt Ihr hier einsehen:



Unsere 1. Damen: oben v.l.n.r. Benedetta Davato, Jannecke Wikkering, Katharina Rath, Karla Bartel, Kirsten Jörn. Unten v.l.n.r. Irene Lavino, Sara Akguen, Anna Burchak



Mehr über Spieltermine und die Aufstellung unserer Herren erfahrt Ihr hier:



I. HERREN TENNIS

Auch in der Sommersaison 2023 haben unsere Herren neben den Damen, Herren 40 und Damen 65 in der Regionalliga West gespielt.

Jedoch standen in diesem Jahr die Sterne für die Herren eher ungünstig und diese haben nach einer knappen 4:5 Niederlage gegen den Bielefelder TC am ersten Spieltag und weiteren drei Niederlagen leider den Klassenerhalt nicht sichern können.

Im Jahr 2024 gehen sie mit einigen bewährten Stammspielern sowie interessanten Neuzugängen in der Oberliga an den Start.

Wir freuen uns auf die kommende Saison mit den Jungs und drücken die Daumen für erfolgreiche Spiele.



TENNIS-SENIOREN AUF MALLORCA

Von Uwe Vögeding

Zur Vorbereitung auf die Außensaison machten neun Senioren den jährlichen Trip nach Mallorca. Ende März wurde für eine Woche bei bestem Wetter hart trainiert. Dazu gab es neben dem Training schöne interessante Touren über die Insel. Für nächstes Jahr ist die Reise wieder geplant.



FREIZEITRUNDE DAMEN 60

Von Brigitte Holtz-Bauer

Meist gut gelaunt, leider häufiger dezimiert, traten wir in dieser Runde an. Uns hat Margit Odenthal zweimal ausgeholfen, toll gespielt und unseren Altersdurchschnitt tierisch gesenkt. In jeder Hinsicht: danke, Margit!

Gleich zu Beginn der Sandplatzsaison fuhren wir nach Neubrück. Hildegard Dudziak, Hanne Schmitt, Margit Odenthal, Renate Buddenberg, Hiroko Ziemek und Brigitte Holtz-Bauer erkämpften ein unentschiedenes 2:2. Nö, unzufrieden waren wir damit nicht!

Acht Tage später begrüßten wir die Damen von TC Worringen. Leider konnten wir nicht auf Asche spielen. Der Regen zwang uns in die Halle. Nicht jedem von uns gefiel das, wohl aber den Worringern. Sie gewannen 3:1. Und höre Welt und staune: wir waren zu siebt: Hildegard Dudziak, Rieke Krötenheerd, Hanne Schmitt, Ingrid Kotthoff, Margit Odenthal, Vera Hüntten und Ingrid Laddach.

Am 23. Mai waren wir wieder Gastgeber für die Zündorfer Damen. War das ein Spiel! Temperatur kalt, Stimmung fröhlich, kein Regen und Einsatz pur auf beiden Seiten. Es war so harmonisch, dass es kurzzeitig zu einem fünften Doppel kam: die Vier, die erst in der zweiten Runde zum Einsatz kamen, spielten sich gemeinsam warm! Das entspricht total unserer Spiel-motivation: miteinander lachen und freudig spielen, immer offen für neue Paarungen. Schließlich lachte uns gegen Begegnungsende noch die Sonne an! Was

HERREN 60

Von Hans Schäfer und Mario Gruben

Die Sommer-Medenspielsaison 2023 der Herren 60 war geprägt durch persönliche Nichtverfügbarkeiten und diverse Verletzungen. Wir konnten bei keinem Spiel mit einer geschlossenen Mannschaft antreten. Das nötige Quäntchen Glück hatten wir bei den Spielen auch nicht. So haben wir viele Spiele erst im



will man mehr. Ach so, ja, das Ergebnis: wir gewannen 3:1.

Unsere letzte Begegnung fand in Stommeln statt. Wieder mal nur zu fünft hätte uns die Hitze zu schaffen machen können. Wir entschlossen uns cool zu spielen: Renate, Hiroko, Inge Heidenreich, Brigitte Camphausen und Brigitte HB. Im dritten Doppel hat sich Renate leider verletzt, so dass wir einen Punkt in Stommeln gelassen haben.

Wir sind bei den Spielen durchweg netten, freundlichen Damen begegnet, haben viel miteinander gelacht und am Ende haben wir Damen 60 sogar den dritten Platz erreicht. Für den nächsten Sommer möchten wir das wieder so „erledigen“.

Der Austausch untereinander ist auch gefragt. So treffen wir uns im Sommer regelmäßig zu einem internen Doppelspiel mit anschließendem kulinarischem Beisammensein. Und in der Adventszeit sind Treffen angesagt, auch um die kommende Saison vorzuplanen.

Ein Letztes: wir freuen uns über jede, die gern mit uns spielen und lachen möchte und die auch im Alter beweglich bleiben will. Bitte immer gerne melden!

Champions Tiebreak verloren und letztendlich reichte das nicht die Klasse in einer starken 7-er Gruppe in der 2. Verbandsliga, mit drei Absteigern, zu halten. Bereits vor dem letzten Spieltag hat die Mannschaft Herren 60 beschlossen, ab der kommenden Wintersaison einen Altersklassenwechsel in die Herren 65 zu vollziehen und die Herren 60 ab der neuen Wintersaison nicht mehr weiterzuführen.



MIANN- SCHAFTEEN

DAMEN 65 - REGIONALLIGA WEST

Von Marita Schmieskors

Dank des treuen Einsatzes unserer langjährigen ausländischen Mitspielerinnen Marie-Christine und Anneke konnten wir unser Ziel, den Klassenerhalt, erreichen.

Wir sind 80, 78, 76, 74 und 70 Jahre alt, spielen gerne und möchten auch 2024 mit unserer bisherigen Mannschaft antreten. Wir haben einen Altersklassenwechsel D70 beantragt. Der Spielausschuss RL West unterstützt uns dabei. Ob eine Damen 70 Konkurrenz 2024 eingerichtet werden kann, entscheidet sich im Oktober 2023.

Spieltage

1	Heimspiel gegen GW Wuppertal	2:2, 4:2
2	Frei	-
3	Auswärtsspiel gegen Bonner THV	1:4, 2:4
4	Heimspiel gegen DSC Preussen Duisburg	0:4, 1:5
5	Auswärtsspiel gegen Gr. W. Silschede, Gevelsberg	3:1, 4:2
6	Heimspiel gegen Holthausen TV, Hagen	4:0, 5:1
7	Auswärtsspiel gegen TC Angertal, Ratingen	3:1, 4:2

HERREN 65 SOMMER 2023

Von Wolfgang Bauer

2. Platz 1. Bezirksliga - letztes Jahr - super Leistung - Bezirkspokalsieger und Finalist TVM Cup!
Folgende Spieler haben mitgewirkt: Wolfgang Bauer, Franz Mrosek, Andreas Lisinski, Uwe Vögeding, Claus Rathjen, Ulfried Bienewald, Klaus Struss, Gerd Marzolph, Wolfgang Böckly, Klaus Sommer, Willy Kuckelsberg und Harald Liebs.

Unsere Ergebnisse im Einzelnen:

Saisonauftritt zu Hause gegen GW Dellbrück war ein etwas unglückliches 3:3; gegen Blau-Weiss Köln 2 folgte ein glückliches 4:2.

Auswärts mussten wir zu TGL (unglückliche 4:2 Niederlage), bei RS Neubrück 2 stand ein souveränes 4:0 nach den Einzelnen zu Buche.

Im Bezirkspokal waren wir durch Losglück direkt im Endspiel und besiegten VKC Köln mit 3:0. Das anschließende Halbfinale gewannen wir glücklich mit 2:1 - alle drei Spiele im CT.

Alle Jahre wieder: Abschließend sei unserer Trainerin Anja für ihre Geduld mit uns und dem altersgerechten Training und allen Gemeldeten für ihre Bereitschaft und den gezeigten Siegeswillen gedankt.

MIXED-EVENT SOMMER 2023

Von Susanne Bienewald

Beim abendlichen „After-Tennis“-Zusammensitzen kam die Idee auf, unter den miteinander befreundeten Seniorinnen und Senioren, sich zu einem Spielenachmittag zu treffen.

Durch ein bisschen Organisation von Elisabeth und Peter Emunds sowie Sanne und Uli Bienewald wurde schnell, ein, unter Ausschluss aller Werkself-Heimspiele, passender Termin gefunden und ausreichend Plätze bereitgestellt. Treffpunkt war der, unter der schattigen Linde, aufgestellte Pavillon.

Es traten 22 Teilnehmer an, um sich in jeweils unterschiedlichen ausgelosten Mixed-Paarungen gegeneinander zu messen. Altersmäßig aufgelockert wurde das Feld durch die Teilnahme jüngerer Jahrgänge.

Nach kurzer Begrüßung durch Peter wurden drei Spielerunden angepfeifen, die, unterbrochen von Verschnaufpausen bei mitgebrachtem Fingerfood und, dem Wetter entsprechenden, gekühlten Getränken, durchgeführt wurden.

Vielen Dank an Katharina Kirschner und Hausmeister Richi für das Bereitstellen der Plätze und Aufstellen des Pavillons nebst Biertischen und -bänken.



FELD WM 2023 IN INDIEN



Deutschland wird Weltmeister, aber unser Schiedsrichter schafft es in die Bild-Zeitung. Aber der Reihe nach...

Von Ben Göntgen

Am 9. Januar hob der Flieger von Düsseldorf in Richtung Indien ab. Gut angekommen im sommerlich warmen Bhubaneswar hieß es 24 Stunden mit dem Schiedsrichter-Team Zeit verbringen, ehe es dann für eine Gruppe, in der Ben war, mit Charterflügen nach Rourkela ging, der zweite Spielort der WM. Nach zwei Tagen Eingewöhnungszeit in Rourkela (eine Region bekannt für die Stahlindustrie mit offenen Fabriken – also keine saubere Luft, wie wir es kennen), die erste Freude dicht gefolgt vom ersten Rückschlag. Das extra für die WM neu gebaute Stadion mit 22.000 Zuschauerplätzen und restlos ausverkauft, wenn Indien spielen würde, war einfach nur beeindruckend und etwas völlig Neues für Hockeyverhältnisse. Als dann die frohe Kunde kam, dass unser Schiedsrichter auch dort das Eröffnungsspiel Indien gegen Spanien leiten sollte, war die Vorfreude auf den WM Start umso größer. Umso bitterer kam dann keine 24 Stunden vor Anpfiff das Aus durch den berühmt-berüchtigten „Delhi Belly“. Ein „24Bug“ machte sich im Verdauungstrakt breit und ließ einen Einsatz auf dem Platz unmöglich zu. Genau 24 Stunden später war wieder alles vorbei. Zwar geschwächt vom hohen Wasserverlust war eine kleine Sporteinheit auf dem Warm-Up Platz wieder drin. Also startete das Turnier zwei Tage später als vorgesehen mit dem Spiel Spanien gegen Wales, um einen weiteren Tag später beim Spiel Malaysia gegen Chile auf dem Platz zu stehen. Mit drei Tagen Pause und Erholung hieß es dann im letzten Gruppenspiel die Mannschaften Australiens und Südafrikas auf das Feld zu führen.

Danach hieß es Koffer packen und mit dem gesamten Team an Officials den Flieger zurück nach Bhubaneswar nehmen. Und dann hieß es, die knapp zwei Tage



zwischen Hoffen und Bangen kurze Turnierpause, zu genießen. So muss sich ein Nominierungsprozess bei Spielern anfühlen, beschreibt Ben die Situation, denn erneut wurden die Schiedsrichter in zwei Gruppen eingeteilt. Da aber alle Viertelfinals, Halbfinals und das Spiel um Platz 3 sowie Finale in Bhubaneswar stattfanden, war für alle klar, dass diejenigen, die nach Rourkela müssen, aus den „big games“ raus sind und nur noch die Platzierungsspiele pfeifen. Auch wenn das Turnier für unseren Schiedsrichter bis dato sehr gut von der Leistung war, kann man sich bei einem solchen Nominierungsprozess nie sicher sein, da a) auch immer die Kontinentalzugehörigkeit einen Aspekt spielt und b) das Team in Rourkela nicht total „schwach“ gemacht werden würde. Ben wurde vor Ort gehalten und für das Cross-Over Match Malaysia gegen Spanien angesetzt, welches erst im Shoot Out seinen Sieger fand. Was dann aber niemand ahnen konnte, war, dass das letzte Viertelfinale, für das unser Obmann nominiert wurde, das Ende einer vielversprechenden WM sein sollte.

Kurz vor der Halbzeit im Spiel Niederlande gegen Korea traf den Unparteiischen ein abgefälschter Ball bei einer koreanischen Strafecke mit über 100km/h so unglücklich im Gesicht, dass Ben sich eine schwere Verletzung zugezogen hatte und noch am nächsten Morgen in Indien operiert werden musste. Hier titelte dann die Bildzeitung überdramatisiert „Blut-Drama bei Hockey-WM“. Eine Woche nach Ende der WM war es ihm dann erlaubt nach Hause zu fliegen, wo dann die nächste Schreckensnachricht wartete. Die deutschen Spezialisten der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie stellten die Diagnose, dass die OP in Indien alles nur verschlimmert hatte, anstatt den vorhandenen Bruch wiederherzustellen. So stand eine zweite Operation keine fünf Tage nach Landung in Deutschland auf dem Programm, die zum Glück



erfolgreich verlief. Entgegen allen Prognosen, die eine EM-Teilnahme im August in Frage stellten, konnte unser Schiedsrichter Mitte April sein Comeback in der Bundesliga geben, bei der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft im Einsatz sein sowie im Juni zur Pro League nach Holland reisen. Auch wenn in Indien alles schief lief, was schieflaufen konnte, hatte er doch viel Glück im Unglück. Es ist nur eine Narbe zu sehen und ein fehlender Gesichtsknochen, der aber dank der heutigen Technik ersetzt werden konnte, übrig geblieben. Nicht vorzustellen, wenn der Ball Mund, Nase, Auge oder Stirn getroffen hätte.

Ein kleines Jubiläum feierte Anfang Juni Ben Göntgen bei der Deutschen Herren Endrunde. Es war seine zehnte Deutsche Meisterschaft der Herren auf dem Feld. Nach dem Unfall in Indien ein tolles Comeback, was so sicherlich niemand erwartet hatte.

Im August fand dann die Europameisterschaft der Damen und Herren in Mönchengladbach statt. Hier war unser Schiedsrichter Ben Göntgen nominiert. Er kam in zwei Vorrundenspielen der Herren sowie einmal bei den Damen zum Einsatz. Bei dem Spiel Spanien gegen England erhielt Ben von der scheidenden Eurohockey Präsidentin, Mareijke Fleuren, die „Golden Whistle“ für den 100. Einsatz in einem offiziellen Länderspiel im Erwachsenenbereich. Gekrönt wurde die Leistung durch die Nominierung für das Halbfinale Belgien gegen Niederlande sowie seine zweite Finalansetzung beim Spiel Niederlande gegen England. Durch seine nunmehr sechste Teilnahme an einer EM ist unser Schiedsrichter deutscher Rekordhalter bei Europameisterschaften auf der männlichen Seite.



MISSION TITEL- VERTEIDIGUNG ERFOLGREICH GESTARTET



Von Christopher Rütt und dem Team Carambolage

Nach der Auslosung beider Gruppen für die diesjährige Rhein-Erft-Cup Saison 2023 im Frühjahr dieses Jahres, hieß es für das Elternhockey-Team Carambolage, das Training wieder auf den Kunstrasen zu verlagern, um wettbewerbsfähig zu werden und somit den Fokus vollends auf die Mission Titelverteidigung 2023 zu richten.

Die Gruppenauslosung hatte es in sich und uns war früh klar, dass allein das Vertrauen auf letztjährige Fähigkeiten und Erfolge in diesem Jahr gegen das Düsseldorfer Hockey Chaos (DHC), Blaues Wunder (KHTC Blau Weiß Köln), MSC Ältern (Marienburger SC) sowie die Dribbelminnas aus Bergisch Gladbach nicht ausreichen würde, um erneut den Weg ins Finale zu finden.

Ein völlig vergeigtes Vorbereitungsturnier bei Black Jeck (Schwarz Weiß Köln) bestätigte die Befürchtungen, zu sehr auf den Pfaden von Ikarus zu wandeln und holte uns krachend auf den Boden der Tatsachen zurück. Mit großem Respekt und einer gehörigen Portion Unsicherheit gingen wir somit in unser erstes Gruppenspiel gegen das Blaue Wunder. Die Besinnung auf die eigenen Stärken und die gegenseitige Motivation auf dem Platz führten jedoch dazu, dass uns das sprichwörtlich blaue Wunder erspart blieb und wir das Spiel mit 1:0 (Gunther) für uns entscheiden konnten.

Die disziplinierte Teamarbeit sowie das stabile Abwehrverhalten im ersten Spiel gaben uns Auftrieb für das Heimspiel im Derby gegen unsere Nachbarn aus Bergisch Gladbach. Eine klare Spielidee sowie taktische Disziplin ließen uns das Spiel in den entscheidenden Momenten kontrollieren und Gegentore vermeiden, um im Ergebnis mit 2:0 durch Tore von (Kirmes-)Rollo und Ingo vom Platz zu gehen.

Unser erstes Auswärtsspiel bestritten wir erst vor einigen Tagen in Düsseldorf. Für den Auftritt bei unserem letztjährigen Finalgegner war die Vorgabe klar: Revanche verhindern! Schon früh im Spiel stellten wir per Nachschuss einer Bremer Ecke die Zeichen auf Auswärtssieg (Rütti). Das Selbstvertrauen war uns offensichtlich auch über die Sommerferien nicht abhandengekommen, wodurch es uns gelang, den Gegner nur zu einer namhaften Torchance kommen zu lassen. Erneut stand am Ende durch eine hervorragende und disziplinierte Teamarbeit der Sieg zu Buche. Auch die Null wurde dabei erneut, wie bereits in den Spielen zuvor, durch eine sehr gute Abwehr- und Torhüterleistung von Lutz verteidigt.

Trotz des noch letzten ausstehenden Gruppenspiels gegen Marienburg bedeutet der dritte Sieg im dritten Spiel, bedingt durch die sich aus den anderen Partien ergebende Tabellensituation, nicht nur den sicheren Platz 1 in der Gruppe, sondern parallel auch den vorzeitigen Einzug ins Finale des Rhein-Erft-Cup 2023. Die bisherigen Erfolge, besonders auch die im 5/4, sind das Ergebnis eines begeisternden Zusammenhaltes im Team, welcher uns hoffentlich auch in der finalen Phase der Saison tragen und am Ende den gewinnbringenden Unterschied ausmachen wird.



MASTERS HOCKEY SAISON 2023 -

EM in Nottingham mit vielen bekannten Gesichtern für die Mannschaften bis zur Altersklasse Ü50

Von Lutz Hansen

Wie in jedem Jahr fand Ende März beim CHTC das große Masterstreffen statt. Viele alte Bekannte aus Leverkusen trafen sich mit den potenziellen Mannschaften für die anstehende Europameisterschaft 2023 in Nottingham als erste reale Trainingsmaßnahme für die Saison. Trotz Unsicherheit bezüglich der Nominierungen für den finalen Kader hat sich in Leverkusen beim RTHC eine „West Trainingsgruppe“ gebildet, welche kurzerhand die Baycillen als Dauergegner mittwochs nominiert hat: Vor allem die Mannschaft W45 und W50 sowie M45 aus dem Großraum Köln waren vertreten und auch die Baycillen haben profitieren können, dass so ein regelmäßiges Training ermöglicht wurde. Für alle Mannschaften standen noch Vorbereitungsmaßnahmen auf dem Saisonplan, sei es mit Trainingsspielen in Köln, Vorbereitungswochenenden mit den jeweiligen Teams in Potsdam, Hannover oder Krefeld. Nach der letzten Trainingseinheit im RTHC wurde direkt auf der Anlage mit entsprechenden Kaltgetränken angestoßen und über alte Zeiten erzählt und dabei viel gelacht.

Altersklasse	Platzierung	Spieler*innen des RTHC bzw. mit RTHC Historie
W35	3. Platz	Dana Wagner
M35	3. Platz	Florian Fischer
M40	2. Platz	
W45	3. Platz	
M45	4. Platz	Lutz Hansen, Markus Prella
W50	3. Platz	Simone Zimmermann-Grässer, Kathrin Jacobsen, Ilhem Merabet, Stephanie Stöcker und Melanie Cremer
M50	4. Platz	



△ Das RTHC-Team

Ein großes Wiedersehen gab es dann in Nottingham auf der lokalen „Beeston Hockeyclub Anlage“ mit fünf Kunstrasenplätzen und in Summe mit acht deutschen Mannschaften vor Ort, die bei vielen Spielen eine großartige Kulisse „Team Germany“ gebildet haben. Aktuell gemeldete Spieler*innen aus Leverkusen waren Dana Wagner (W35, 3. Platz) und Lutz Hansen (M45, 4. Platz), natürlich darf hier Patrick „Paddy“ von Danwitz als Trainer und Valeska Hansen als Teammanagerin der M45 vor Ort nicht vergessen werden.

Auch ehemalige RTHC Aktive waren am Start: Stephanie „Steffi“ Stöcker, Simone „Simmi“ Zimmermann-Grässer, Ilhem „Illy“ Merabet, Kathrin „Kathy“ Jacobsen, Melanie „Melli“ Cremer (alle W50, 3. Platz), Markus Prella (M45) und nicht zu vergessen Florian Fischer (M35). Im Support Team für Deutschland sind noch die Familien Prella und Hansen zu erwähnen, welche vollzählig angereist sind und die Teams tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank dafür!

Abschließend noch die Übersicht zu den teilnehmenden Nationen und Platzierungen der deutschen Masters Teams aus Nottingham: Wir freuen uns bereits jetzt auf die Masters-Saison 2024 mit ihrem Highlight in Auckland. Die Trainingsgruppe rund um Köln wird schon bald wieder aufgerufen, um im Jahr 2024 noch besser vorbereitet zu sein als in 2023. Vielleicht finden sich noch weitere Spieler*innen, die sich der Herausforderung stellen wollen. Ihr seid herzlich willkommen!

▽ Dana mit Medaille





▲
Aufstieg der Mannschaft



▲
Aufstiegsfeier

Lilly gegen DHC 2 ▶



I. DAMEN HOCKEY

Von Dana Wagner

Feldsaison 22/23 – Rückrunde Aufstieg in die 2. Bundesliga

Wer hätte das gedacht – Wir können es auch mal nicht bis zum Ende der Saison spannend machen... Die Ausgangssituation war perfekt, das Ziel war klar: Wir starteten als Tabellenführer in die Rückrunde und wollten den Platz an der Tabellenspitze auch nicht mehr hergeben! Mit Malin, Jette, Amelie und Hayley aus der eigenen Jugend, Neuzugang Lucy aus Hiesfeld und Helena als Last-Minute-Transfer aus Kahlenberg konnten wir uns zur Rückrunde ordentlich verstärken.

In dieser Rückrunde sollte tatsächlich einmal alles nach Plan laufen – wir gewinnen die knappen Spiele, wir schießen sagenhafte 31 Tore (fast doppelt so viele wie in der Hinrunde), wir holen uns Spiele mit Last-Minute-Treffern zurück und dann klauen sich die anderen auch noch so die Punkte, dass unser Aufstieg in die 2. Bundesliga bereits zwei Spieltage vor Saisonende besiegelt war. Wir hatten an diesem Tag

spielfrei und mussten dafür noch nicht mal selbst zum Schläger greifen.

Wir haben in dieser Saison sehr viel investiert, hart gearbeitet und trainiert und viel gelernt. In jeder Einheit konnte man Teamspirit, Zuversicht und Bock auf mehr spüren – das brauchen wir auch in der Bundesliga. Vielen Dank an alle, die uns in dieser Saison unterstützt haben und die für einen unvergesslichen Saisonabschluss mit ausgelassener Feier gesorgt haben!



▲
Torjubel im Spiel gegen Bergisch Gladbach



Feld-Saison 23/24 - Vorbereitung

Nach nur kurzer Pause sind wir in eine knackige Athletik-Vorbereitung mit zahlreichen Kraft-, Sprint- und Laufeinheiten eingestiegen. Nebenbei haben wir unser Können in anderen Sportarten auf die Probe gestellt - haben Fußball, Beach-Volleyball und Tennis gespielt.

Leider mussten wir uns vorerst von Pauli verabschieden, die in Amerika studieren wird. Liebe Pauli, wir wünschen Dir alles Gute und hoffen, dass Du schnell zu uns zurückkommst! Auch auf Finja und Lilly müssen wir zumindest zeitweise verzichten, weil sie für ein Praktikum bzw. Auslandssemester nach Hamburg und Holland gehen. Beide werden aber hoffentlich viele Spiele der Hinrunde mit uns bestreiten können.



Einige Damenspielerinnen unterwegs



Tennis-Turnier: siegen konnten Krischan und Nele



In ihrem Abschlusstraining durfte Pauli ins Tor

2. DAMEN HOCKEY

Von Elena Fischer

Die Feldsaison 2022/2023 erwies sich als äußerst erfolgreich für die zweite Damenmannschaft des RTHC, die in der Verbandsliga Gruppe B angetreten ist. Das Team hat sich nach einer beeindruckenden Rückrunde den zweiten Platz in der Tabelle gesichert. Die Saison war geprägt von kontinuierlicher Weiterentwicklung, super Teamarbeit und bemerkenswerter Leistungsbereitschaft.

In der gesamten Saison mussten die Damen lediglich eine Niederlage hinnehmen, und zwar gegen den Aufsteiger Bonn. Dieses Spiel markierte zwar einen Rückschlag, jedoch zeugt die Art und Weise, wie das Team darauf reagierte, von großer Charakterstärke

und Entschlossenheit. Die Mannschaft ließ sich von dieser Niederlage nicht entmutigen, sondern nutzte sie als Ansporn für künftige Herausforderungen. Zum Abschluss der Saison gab es ein Teamevent auf heimischem Rasen. Hier wurde deutlich, dass auch die Neuzugänge sich gut in der Mannschaft eingefügt und ihren Platz gefunden haben.

Die solide Leistung in der Feldsaison 2022/2023 lässt viel Raum für Optimismus in Bezug auf die Zukunft der zweiten Damenmannschaft des RTHC. Mit einer neuen Trainerin beginnt die Saison zu Hause gegen Bergisch Gladbach.



I. HERREN HOCKEY

Von Christian Schliemann



Hallensaison 2022/2023 – Sensationeller Aufstieg in die 1. Regionalliga WEST

Im Oktober 2022 starteten die 1. Herren des RTHC mit einer neuen Sportlichen Leitung in die neue Hallensaison in der 2. Regionalliga WEST. Nach dem Weggang von Cheftrainer Volker Fried hatten sich mit Riki Klein und Andreas Thelen zwei aktive 1. Herren-Spieler bereit erklärt, fortan für die nun kommende Hallensaison als Spieltrainer zu agieren.

Schon in der guten Vorbereitung (u.a. mit einem 3. Platz bei der heimischen Adidas-Indoor-Challenge) hatte sich angedeutet, was bei optimalem Saisonverlauf sportlich alles möglich sein könnte.

Am 1. Spieltag gelang mit dem 11:5 gegen den Aachener HC ein geglückter Start in die neue Hallen-Spielzeit. Im weiteren Saisonverlauf mit vielen engen und spannenden Spielen gelang es den RTHC-Herren, sich auf den oberen beiden Tabellenplätzen festzusetzen.

Vor dem letzten Spieltag lag Tabellenführer Marienburger SC zwei Punkte vor den RTHC-Herren und hatte zudem das bessere Torverhältnis. Aus eigener Kraft war somit der Aufstieg für den RTHC nicht mehr möglich, um noch auf Platz 1 zu springen – war bei einem eigenen Sieg die gleichzeitige Niederlage der MSC-Herren von Nöten.

In einem bis zur letzten Sekunde hochspannenden und dramatischen Spiel gegen DSD Düsseldorf 2 (Zwischenstände u.a. 0:4 (7.Min.), 2:6 (13.Min.)) gelang am Ende ein hart erkämpfter 10:9 Erfolg. Somit war das erste Ziel erreicht – Heimsieg (und zudem die ganze Hallensaison ungeschlagen (sieben Siege, drei Unentschieden)!

Dann die Frage: wie stets bei MSC?

Nach Bestätigung der Nachricht „Aachen gewinnt 6:4 bei MSC“ war es gewiss – Platz 1, Meister der 2. Regionalliga WEST und damit Aufstieg in die 1. Regionalliga WEST. Eine tolle und nicht für möglich gehaltene Hallensaison – von der Spannung wie auch der gesamten Team-Leistung her – heute noch ein wahres „Gänsehaut-Gefühl“!

FELDSAISON 2023



◀ Die 1. Herren beim Motivationszirkel vor Anpfiff des Spiels



△ Freude beim Sieg gegen BW Köln 2

Rückrunde der Spielzeit 2022/2023 - Hinrunde der Spielzeit 2023/2024

Die Ausgangssituation zu Beginn der Rückrunde war denkbar schlecht: mit nur zwei Punkten (bei zwei Unentschieden und fünf Niederlagen) aus den ersten sieben Spielen der Hinrunde belegte das Team den enttäuschenden achten und letzten Tabellenplatz. In der Rückrunde musste mindestens der sechste Tabellenplatz erreicht werden, um den drohenden Abstieg in die Oberliga WEST zu vermeiden.

Erneut gab es einen Wechsel im Trainerteam: das Erfolgs-Trainer-Duo aus der letzten Hallensaison – die Spielertrainer Riki Klein und Andi Thelen – beendeten wie angekündigt ihr Intermezzo als Herren-Trainer-Team. Neu an der Seitenlinie steht bei den 1. Herren nun ab der Feldsaison 2023 Tom Wegner, der zuvor bereits erfolgreich mit der männlichen RTHC-Jugend gearbeitet hat.

Ende April 2023 startete die neue Spielzeit. Erster Gegner war der HC Essen 99. Nach dem 1:5 im Hinspiel, spielte der RTHC mutig auf, verlor aber am Ende unglücklich mit 2:3. Der Verlauf dieses Spiels war sinnbildlich für den weiteren Verlauf der Saison: viele enge Spiele, viele davon mit einem Tor Differenz, aber ergebnistechnisch häufig das bessere Ende beim Gegner. Trotz engagierten und über weite Strecken auch guten Leistungen in den Spielen der Rückrunde, konnte sich das Team leider nicht mit den benötigten Erfolgen belohnen.

Bemerkens- und beachtenswert sind aber der 5:1 Erfolg gegen den Aufstiegsaspiranten Bonner THV (der erste Saisonsieg am drittletzten Spieltag) wie auch eine Woche später das 1:1 beim Aachener HC (dem späteren Regionalliga-Meister und Aufsteiger in die 2. Bundesliga). Spiele, die deutlich aufgezeigt haben, was leistungsmäßig in der Mannschaft steckt.

So gingen am Ende aber die Spiele und damit auch erreichbaren Punkte aus und der Abstieg in die Oberliga WEST ließ sich nicht mehr vermeiden. Nach der Sommerpause ging es mit neuem Elan in die neue Spielzeit 2023/2024. Eine umfassende Vorbereitung über die Sommermonate hinweg mit diversen Trainingsspielen (inkl. dem RTHC-Sommerturnier am 12.08.2023) führte zu vielen wichtigen Erkenntnissen.

Am 03.09.2023 ging es dann endlich los – Saisonstart in der Oberliga WEST, Gruppe A. Bis zum Redaktionsschluss sind hier erst zwei Partien gespielt. Die RTHC-Herren sind mit zwei Siegen aus diesen zwei Spielen bislang im „Soll“. Bis zum 01.10.2023 warten auf das Team von Tom Wegner noch einige schwere Herausforderungen. Dann geht es auch schon wieder in die Hallensaison 2023/2024.

CURRENTA 

Weiterkommen

statt klebenbleiben



hier bewerben



@meinruderbild

DEUTSCHE KLEINBOOTMEISTERSCHAFTEN: JULIUS CHRIST UND NIKITA MOHR ETABLIEREN SICH IN DER NATIONALEN SPITZE

Julius Christ und sein Zweierpartner Jannik Metzger (Marbacher RV) bewarben sich im Team Deutschlandachter um die begehrten Plätze in einem der Boote der A-Nationalmannschaft. Im Zweier, Vierer und Achter gibt es insgesamt 16 Plätze inklusive des Ersatzes zu vergeben. Die Qualifikation für das Finale A der besten sechs Boote war also Pflicht. Sowohl im Vorlauf, Viertelfinale als auch im Halbfinale zeigten die beiden eine sehr gute Leistung und erreichten damit ihr Mindestziel: Das A-Finale. Das geradezu winterlich kalte und windige Wetter machte das Rudern dabei nicht gerade einfacher.

Am Sonntagmittag lagen die Favoriten Benedict Eggeling/Jasper Angl rechts und die Sieger aus dem Viertelfinale Niclas Schröder/Marc Kammann links neben ihnen. Diese wussten natürlich um die Stärke von Jannik und Julius auf den zweiten 1000 m und starteten entsprechend aggressiv. Auch Großmann/Kruse traten die Flucht nach vorn an, ebenso Max John/Theis Hagemeister, sodass bei 500 m nur noch Hinrichs/Johannesen zurück lagen. Die zweiten 500 m liefen für Jannik und Julius nicht optimal, so dass sie sich bei 1000 m am Ende des Feldes befanden.

Davon ließen sie sich aber nicht entmutigen, sondern es hieß dann nur noch „Feuer frei“. Binnen 500 m überholten sie sowohl John/Hagemeister als auch Hinrichs/Johannesen und befanden sich bei 1500 m auf halber Höhe mit Großmann/Kruse. Diese jedoch erkannten die Gefahr und konterten die Attacke von Jannik und Julius. Diese konnten zwar noch etwas auf Platz drei gutmachen und waren auf den zweiten 1000 m bis auf 1/10 Sekunde so schnell wie der neue

Deutsche Meister. Dennoch hatten sie das Podium im Ziel knapp verpasst. Auf wenn ihnen die Medaille nicht vergönnt war, war es für beide ein Top-Ergebnis und für Julius gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung. Nikita Mohr stellte sich wie Matthias als U23er der Konkurrenz in der offenen Senior A-Altersklasse, blieb jedoch Leichtgewicht. In seiner letzten U23-Saison war es sein Ziel, mindestens ins B-Finale zu kommen, vielleicht auch schon bei den A-Senioren mitzumischen. Der Ergometertest und die Langstrecke in Leipzig sowie die Trainingsergebnisse am vorhergehenden Wochenende waren gemischt, so dass Nikita sich noch einmal deutlich steigern wollte.

Im Viertelfinale war es ein hartes Rennen, bei dem sich Nikita nur dem letztjährigen WM-Teilnehmer Finn Wolter (Witten) geschlagen geben musste. Einem Gegner, der im Laufe der Saison noch zu einem sehr erfolgreichen gemeinsamen Bootspartner werden sollte. Das Halbfinale war nicht weniger hart und umkämpft. Es gab ein ständiges Auf und Ab der Platzierungen und bis kurz vorm Ziel war noch alles offen. In einem mutigen Schlusspurt sicherte sich Nikita dann seinen Platz im A-Finale. Nach den kräftezehrenden Rennen am Vortag ging es im Finale dann nicht nur gegen die Konkurrenz, sondern auch gegen den eigenen Körper. Ein sechster Platz ist dennoch ein großartiger Erfolg. Insgesamt kann Nikita sehr zufrieden sein, denn mit dem Einzug ins A-Finale schnitt er als drittbester U23-Skuller ab. „Auf dem Niveau geht halt einfach nochmal ganz anders die Post ab und das muss man erstmal erlebt haben.“, so Nikita am Abend mit etwas Abstand.

EUROPAMEISTERSCHAFT IN BLED

Der Zweier ohne Steuermann musste sich beim ersten internationalen Auftritt im Senior A-Bereich mit dem C-Finale begnügen, aber steigert sich von Rennen zu Rennen

Der Zweier ohne Steuermann mit Jannik Metzger (Marbacher RV) und Julius Christ (RTHC Bayer Leverkusen) debütierte bei den Europameisterschaften im Senior A-Bereich. Beide Ruderer hatten bereits Nationalmannschaftseinsätze, jedoch auf der U23- und U19-Jahrgangsebene. Im A-Bereich ist das Leistungsniveau an der Spitze nochmals deutlich höher und „die beiden jungen Sportler müssen auch erstmal im internationalen Geschäft ankommen“, so Bundestrainer Thomas Affeldt. Bei ihrer ersten gemeinsamen EM galt es nun Erfahrungen zu sammeln. Die Rennen führten die beiden schließlich ins C-Finale, wo es gegen Slowenien, Griechenland, Tschechien, Ungarn und Moldawien ging.

Dort zeigte sich, dass die beiden Athleten schnell lernen und dies auch im Rennen umsetzen können. Angefeuert von den Athleten der anderen Boote des

Teams Deutschlandachter starteten sie schnell und lagen nach 500 m mit nur knappem Rückstand auf Rang drei. Auf den zweiten 500 m blieben sie voll „auf dem Gas“. Lohn war die Führung bei 1000 m. Auch nach 1500 m lag das deutsche Boot noch auf Position zwei, mit 1,3 Sekunden Rückstand auf Slowenien. Im Endspurt konnten Jannik und Julius aber nicht mehr genug zulegen und mussten die Ungarn vorbeiziehen lassen. Der dritte Rang bedeutete im Gesamtklassament Rang 15.

„Unser Ziel war das Halbfinale. Wir haben bei dem Event viel Lehrgeld gezahlt. Wir haben hier erst spät zu unserem Rhythmus gefunden, hatten im letzten Rennen dann aber nicht mehr die nötigen Körner, um im Endspurt richtig gegenzuhalten“, sagte Julius Christ. Trotz alledem war es ein großer Schritt für Julius Christ auf der internationalen Bühne.



@meintruderbild

NIKITA MOHR UND FINN WOLTER (RC WITTEN) DOMINIEREN DEN LEICHTGEWICHTS-MÄNNER-DOPPELZWEIER UND WERDEN DEUTSCHER MEISTER U23 BEI DEN JAHRGANGSMEISTERSCHAFTEN

Nikita Mohr und Finn Wolter kamen als klare Favoriten zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften auf dem Baldeneysee in Essen, hatten sie doch im Saisonverlauf im Einer und Doppelzweier bereits dominiert. Das bestätigte sich in Essen, denn weder im Bahnverteilungsrennen noch im Finale konnte ein Boot ihr Tempo mitgehen. Mit einem klaren Start-Ziel-Sieg sicherten sie sich die Goldmedaille und den Titel im

Leichtgewichts-Doppelzweier der U23. Mit Blick auf die U23-WM heißt es jetzt gut trainieren und gesund bleiben, damit die Früchte der Arbeit auch international geerntet werden können. Im Doppelvierer in Rengemeinschaft mit Frankfurt und Herdecke sprang eine weitere Medaille heraus, nämlich die Bronzene. Für Gold oder Silber reichte es hier leider nicht, da die anderen Crews eingefahrener waren.

NIKITA MOHR UND FINN WOLTER GEWINNEN DIE SILBERMEDAILLE BEI DER UNIVERSIADE

Nach dem U23-Weltmeistertitel gelang Nikita Mohr und seinem Partner im Leichtgewichts-Doppelzweier, Finn Wolter, bei den World University Games (Universiade) in Chengdu (China) ein weiterer Medaillengewinn auf internationaler Ebene. Nach dem klaren Vorlaufsieg konnten sich das deutsche Duo gute Chancen auf das Podium ausrechnen, zumal der andere Vorlauf insgesamt langsamer war. Doch jedes Rennen muss auch erst einmal gerudert werden und man muss auch damit rechnen, dass der eine oder andere Gegner im Vorlauf taktisch ruderte und nicht alle Karten offenlegte.

Unter erschwerten Wetterbedingungen mit Gewitter und Platzregen sowie Wellengang verlief das Finale zunächst wie erhofft. Ein schneller Start brachte Mohr/Wolter die Führung zur ersten Zwischenzeit. Auch zur Streckenhälfte führte das Leverkusen/Wittener Boot, jetzt mit 3,7 Sekunden vor Italien. Die anderen Boote hatten mit dem Rennen um Gold bei

mindestens 6,6 Sekunden Rückstand bereits hier nichts mehr zu tun. Auf dem letzten Teilstück zeigte das italienische Duo, unter anderem weshalb es der Vorgänger der beiden Deutschen als U23-Weltmeister ist. Aus den drei Sekunden Rückstand bei 1500 m machte es bis zum Ziel mit einem brutalen, typisch italienischen Endspurt, begünstigt von wellenbedingten Problemen im deutschen Boot, einen Vorsprung von 1,4 Sekunden, also einer halben Bootslänge, und schnappte Nikita und Finn damit die Goldmedaille weg.

„Das Rennen war abgefahren“, so Nikita Mohr. „Wir lagen am Startblock und auf einmal kam eine Gewitterfront auf. Die Bedingungen waren dann sehr hart, da sich eine Welle aufgebaut hat. Trotzdem hatten wir einen guten Abstand nach 1.000 Metern. Dass die Italiener auf den zweiten 1.000 Metern aufholten und mit einem starken Endspurt an uns vorbeizogen, hat uns richtig beeindruckt.“



NIKITA MOHR UND FINN WOLTER GEWINNEN DIE GOLDMEDAILLE BEI DER U23-WELTMEISTERSCHAFT IN PLOVDIV



@worldrowing

Ein Traum ist wahr geworden: Nikita Mohr (RTHC Bayer Leverkusen) und Finn Wolter (RC Witten) haben bei der U23-Weltmeisterschaft in Plovdiv/Bulgarien im Leichtgewichts-Doppelzweier die Goldmedaille gewonnen! Das Halbfinale, in dem Mohr/Wolter bereits eine Top-Leistung zeigten und mit der schnellsten Zeit ihre Ambitionen auf eine Medaille deutlich machten, ließ für den Finaltag hoffen.

Die beiden Athleten hatten sich über die Saison und im abschließenden Trainingslager in München offensichtlich optimal vorbereitet und sich vom Halbfinalrennen gut erholt. Nach einem solchen Auftritt nochmals nachzulegen ist jedoch alles andere als selbstverständlich, zumal die Gegner, Irland als Sieger des anderen Halbfinals sowie Spanien, Frankreich, die Niederlande und Italien alles daransetzen würden, im Finale zurückzuschlagen.

Nikita und Finn blieben jedoch konzentriert und fokussiert, starteten sauber und lagen nach 500m auf Medaillenkurs. Auf den mittleren 1000m gelang es

Ihnen wie im Halbfinale, mit langen, effektiven 38 bis 39 Schlägen pro Minute, sich Stück für Stück nach vorn zu schieben. Zur Streckenhälfte bei 1000m lagen die beiden Deutschen bereits wieder in Führung und hatten Spanien abgelöst und Frankreich überholt. Nach 1500m und einem sehr stark geruderten dritten Teilstück betrug der Vorsprung auf Spanien knapp eine Sekunde - eine knappe halbe Bootslänge - und auf Frankreich gut zwei Sekunden.

Auf den letzten 500m konnten Nikita und Finn ihren Vorsprung mit konstant hohem Tempo auf knapp zwei Sekunden auf Spanien und gut drei Sekunden auf Frankreich ausbauen und damit verdient Weltmeister werden. Das für seinen Endspurt gefürchtete irische Boot konnte in die Vergabe der Medaillen nicht eingreifen, ebenso wenig wie die Niederlande und Italien. Durch den Schiebewind war dies auch ein sehr schnelles Rennen mit einer nochmals um mehr als fünf Sekunden schnelleren Zeit als im Halbfinale.

JULIUS CHRIST UND JANNIK METZGER ERREICHEN IM C-FINALE VON BELGRAD EINEN GUTEN DRITTEN PLATZ



@meinruderbild

„Ich verlasse den Bootsplatz mit einem guten Gefühl“

Für Julius Christ und Jannik Metzger endeten die Weltmeisterschaften im serbischen Belgrad mit einem positiven Erlebnis im Zweier ohne Steuermann: Das junge Duo fuhr bei seiner WM-Premiere im C-Finale auf dem dritten Platz und ließ dabei drei Top-Boote hinter sich – darunter die Olympia-Fünften von Tokio (Mackovic/Vasic aus Serbien).

„Das hat mega Spaß gemacht“

Bei erstmalig im Verlauf der Woche annähernder Windstille und glattem Wasser an der Aga Ciganlija fanden Christ/Metzger gut ins Rennen und fuhren beständig im vorderen Teil des Feldes mit. „Dass wir offensiv von Start an mitgefahren sind, war unsere größte Verbesserung. Bei den anderen Booten dabei zu sein, hat mega Spaß gemacht“, meinte Jannik Metzger hinterher. Am Ende waren nur der EM-Vierte aus Litauen (Stankunas/Stankunas) und die Olympia-Achten und in Belgrad unter neutraler Flagge startenden Weißrussen Valadzko/Furman schneller.



Die Zweier aus Frankreich, China und Serbien kamen hinter dem deutschen Boot ins Ziel.

Mit dem insgesamt 15. WM-Platz (von letztlich 26 gestarteten Booten) erzielten Christ/Metzger das beste deutsche WM-Ergebnis im Zweier ohne Steuermann seit 2014 – damals wurden Bastian Bechler und Anton Braun Fünfte in Amsterdam. „Im Viertelfinale haben wir Lehrgeld gezahlt, danach lief es. Wir haben die WM auf einem in unseren Augen ordentlichen Platz beendet. Ich verlasse den Bootsplatz hier mit einem guten Gefühl“, meinte Julius Christ und ergänzte mit Blick auf die nächste Saison: „Im Training müssen wir uns in der Sicht verbessern, dass wir auch bei Gegenwind-Bedingungen unsere Wettkampfhärte erhöhen.“ Weltmeister im Zweier wurden die Schweizer Roman Rössli/Andrin Gulich, gefolgt von Großbritannien (Oliver Wynne-Griffith/Tom George) und Irland (Ross Corrigan/Nathan Timoney). Das Paris-Ticket holten zudem die Boote aus Rumänien, den USA, Südafrika, Spanien, Australien, Neuseeland, Italien und Kroatien.

Die Chancen auf die Olympischen Spiele in Paris 2024 bestehen aber noch: Schließlich werden im Mai 2024 bei der Qualifikationsregatta auf dem Luzerner Rotsee in jeder Männer-Riemen-Bootsklasse noch zwei Olympiatickets vergeben.



@meinruderbild

UNSER RTHC

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 14.06.2023



Alle folgen gespannt den Ausführungen von Klaus-Heinrich Scholz



Unsere diesjährige, ordentliche Mitgliederversammlung fand am Mittwoch, den 14.06.2023 im RTHC-Bootshaus mit 51 anwesenden Mitgliedern statt. Nach der Begrüßung des Vorsitzenden, Dietmar Koch, und dem Gedenken der Verstorbenen, startete die Versammlung mit Vorstellung des Vorstandes. Hier wurde Niclas Slim Engels als neuer Tennisabteilungsleiter eingeführt. Es folgte die Mitgliederentwicklung des letzten Jahres und Bauvorhaben, die im kommenden Jahr geplant sind.

Neben den Berichten der sportlichen Highlights aus den einzelnen Abteilungen, wurde unter anderem über die Themen Social Media, Kinderangebote im Verein und die gestellten Mitgliederanträge aus dem letzten Jahr, Padel und die Neuordnung der Umkleide bzw. der Herrenspinde im Clubhaus, berichtet.

Nach Vorstellung der Finanzen und dem Bericht der Kassenprüfer, wurde der Vorstand mit 48 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen entlastet. Die angekündigten Satzungsänderungen (§ 3 Grundsätze der Tätigkeit) wurden mit 47 Stimmen und vier Enthaltungen beschlossen. Unsere Kassenprüfer Mario Gruben und Sven Wollenhaupt, sowie die Stellvertreterin, Gabi Tams, wurden wieder gewählt. Auch Jacqueline Godder, bisherige Schatzmeisterin des Vereins, wurde erneut gewählt.

Im Anschluss fanden die Ehrungen statt. Dabei stellte der Vorstand den Antrag an die Mitgliederversammlung die seit über zehn Jahren als Kinderausbilderin ehrenamtlich tätige Trainerin, Regine Marchand, zum Ehrenmitglied des Vereins zu ernennen. Dem Antrag folgten die Anwesenden gerne und honorieren so das großartige, überdurchschnittliche Engagement von Regine.

Sieben Mitglieder halten dem Verein bereits seit 60 Jahren die Treue. Diese wurden mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Weitere Ehrennadeln gingen an 12 Mitglieder für 50 Jahre, sieben Mitglieder für 40 Jahre und 15 Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Die ab 2024 wirksame Beitragserhöhung wurde erläutert und vorgestellt. Der Grundbeitrag wird sich demnach um 2,00 Euro monatlich erhöhen. Die Abteilungsbeiträge der Tennis- und Ruderabteilung bleiben unverändert; die der Hockeyabteilung werden ab 1.1.24 leicht angehoben.

Da keine Mitgliedsanträge vorlagen, klang der Abend mit gegrillten Würstchen, einem kühlen Getränk und einem wunderschönen Sonnenuntergang auf der Terrasse des Bootshauses aus.

WILLKOMMEN IM TEAM



Das Interview findet
Ihr hier:



Für einen kleinen
Einblick haben
wir mit Basti ein
kurzes Interview
geführt

3 Fragen an... Sebastian Bieding

Nach 3 1/2 Jahren kehrt Sebastian Bieding zum RTHC zurück. Er ist nun nicht nur verantwortlicher Coach im Hockey-Kleinfeldbereich, sondern kümmert sich auch um den Angebotsausbau für die Zielgruppe 3 bis 12 Jahre für den Gesamtverein.

Was verbindest Du mit dem RTHC?

Mit dem RTHC verbinde ich viele gute Erinnerungen aus meiner bisherigen Laufbahn als Trainer und Spieler, angefangen von den ersten Erfahrungen bei den Minis über die verschiedenen Altersklassen als Spieler, sowie mein Beginn als Co-Trainer mit 16 Jahren hin zum Hauptverantwortlichen.

Ich verbinde viele Freundschaften durch die verschiedenen Hockeyteams als Trainer und Spieler.

Welche besonderen Herausforderungen siehst Du in Deiner neuen Aufgabe?

Den RTHC mit seinem Standort wieder attraktiv für junge Sportler*innen und deren Eltern zu machen mit einem ansprechenden sportlichen Angebot auch für die ganz Kleinen.

Was ist Dein nächstes (sportliches) Ziel?

Meinen Beitrag dazu leisten, dass der Grundlagenbereich wieder zahlenmäßig breit aufgestellt ist.

Wir sorgen für guten Grund

Tennisplatzbau

Bewässerungsanlagen

Zaunbau



www.froehner-tennisservice.de
Telefon: 02204 3003781 · Mobil: 0171 4360109

FRÖHNER · Tennisservice Köln GmbH
Braunsberger Feld 27 · 51429 Berg, Gladbach

Ihr zuverlässiger Partner

FRÖHNER

VERABSCHIEDUNG VOLKER UND SILKE FRIED

In der Saison 2022/2023 hatte die RTHC-Hockeyabteilung den Abgang von zwei langjährigen und verdienten Trainern zu verzeichnen: Volker und Silke Fried. Damit ging eine langjährige Ära zu Ende, die den RTHC über viele Jahre hinweg auf der Trainerseite geprägt hat.

Im Oktober 2022 beendete Volker Fried seine siebenjährige Hockey-Trainertätigkeit beim RTHC. In dieser Zeit war Volker vier Jahre lang Cheftrainer unserer 1. Damen und in Folge drei Jahre lang Cheftrainer der 1. Herren, darüber hinaus auch Trainer vieler RTHC-Jugend-Teams. Untrennbar wird der Name Volker Fried immer verbunden sein mit den Aufstiegen der 1. Herren in die Regionalliga WEST (2021) auf dem Feld und die 2. Regionalliga WEST (2022) in der Halle.

Am 27.11.2022 wurde Volker Fried im Rahmen des Meisterschaftsspiels „seiner“ 1. Herren gegen den Aachener HC vom RTHC verabschiedet.

Gar zehn Jahre lang war Silke Fried als Hockey-Trainerin in Diensten des RTHC.

Nach Beendigung der Hallensaison ging im März 2023 auch die Zeit von Silke Fried beim RTHC zu Ende. Als selbst ehemalige Hockey-Bundesligaspielerin hatte sich Silke früh das Kinderhockey auf die Fahne geschrieben und genau das war auch hier beim RTHC ihre Mission. Den Aller kleinsten hatte sie von der ersten Berührung mit dem Hockeyball an die Grundlagen vermittelt und das Hockeyspielen beigebracht. Für viele RTHC-Hockeyspieler*innen war dies der Anfang für ihre jeweiligen Hockey-Laufbahnen.

Am 17.03.2023 wurde Silke Fried im Rahmen eines „Überraschungs-Turniers“ mit vielen ihrer aktuellen und ehemaligen Schützlinge vom RTHC verabschiedet.

Liebe Silke, lieber Volker – Die RTHC-Hockeyabteilung möchte auch auf diesem Wege nochmals „herzlichen Dank“ sagen für Euer Engagement, Eure Leidenschaft und Euer Herzblut für alles rund um den Hockeysport im RTHC in all den Jahren.

Wir wünschen Euch alles Gute und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.



Verabschiedung Volker

Verabschiedung Silke



MODERNISIERUNGSMABNAHMEN



Erneuerung der Flutlichtanlage

Die Bauarbeiten auf unserer Hockeyanlage sind abgeschlossen. Die Beleuchtung der neun Flutlichtmasten wurde auf eine energiesparende LED-Technik umgerüstet, bei der die Flutlichtmasten nun einzeln per App angesteuert werden können. Dies ermöglicht uns eine bedarfsgerechte, energiesparende Nutzung. Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:



HIER GEHT DIE POST AB



Internationales Tennis beim RTHC

Keystone Sports - College Tennis Showcase 2023

Vom 13. bis 16. Juli 2023 hat auf unserer Anlage der Keystone Sports College Tennis Showcase 2023 stattgefunden. Hier konnten Spieler*innen aus der ganzen Welt ihre Talente auf den Platz vor US-College-Coaches bringen, mit dem Ziel, sich ein Tennisstipendium zu sichern. Keystone Sports organisiert bereits viele Jahre diesen Showcase und seither haben mehr als 750 Spieler*innen und 330 Trainer*innen teilgenommen und es wurden bereits mehr als 6 Millionen Dollar an Stipendien teilnehmende Spieler*innen verteilt.

Jedes Jahr aufs Neue kommen Coaches der US-Universitäten nach Deutschland, um an der bekanntesten College-Tennis Rekrutierungsveranstaltung in Europa teilzunehmen. Sie erhalten so alle notwendigen Informationen inklusive die Rekrutierungsprofile der Spieler*innen und können die Matches live während der Veranstaltung oder auch virtuell verfolgen. Ebenfalls besteht so für die Coaches die Möglichkeit, Gespräche mit potenziellen Rekruten zu vereinbaren. Diese einzigartige Möglichkeit für die Trainer*innen und internationale Spieler*innen hat in diesem Jahr den Weg zum RTHC gefunden und wir freuen uns bereits auf 2024 mit Keystone Sports.



BOOTSTAUFEN

MEHR ALS NUR EINE VEREINSVERANSTALTUNG

Von Klaus-Heinrich Scholz

Eine Bootstaufe findet immer dann statt, wenn ein neues Boot angeschafft worden ist. Aber was steckt dahinter und warum macht man so etwas?

Die Bootstaufe hat Tradition und wurde bereits von den Griechen und Babylonier praktiziert. Das Ziel ist es, das Boot mit den besten Wünschen auf das Wasser zu bringen („immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“) und mit diesem Boot sein Ziel immer sicher zu erreichen. Die Taufe wird von einer Taufpatin bzw. von einem Taufpaten durchgeführt. Anders als bei großen Kreuzfahrtschiffen, bei denen Promis die Taufe vornehmen, gibt es bei uns im RTHC zwei Möglichkeiten, wie man Taufpatin bzw. Taufpate

werden kann. Zum einem wird diese Ehre verdienten Mitgliedern zu teil und zum anderen können Spenderinnen oder Spender eines Bootes dieses selbst taufen.

Bei der Taufe bekommt ein Boot auch seinen Namen, welcher vor der eigentlichen Taufe noch geheim ist. Bei Booten, die durch den RTHC erworben werden, macht sich der Abteilungsvorstand auf die Suche nach einem geeigneten Namen. So finden sich beispielsweise im Bereich Breitensport viele Flussnamen (Weser, Donau usw.) in der Bootshalle wieder. Frei nach dem Prinzip der kölschen Band Paveier - „jetz han ich de Musik bestell, doröm bestemme ich och wat se spilt“ - haben Spenderinnen und Spender



von Booten natürlich auch die Möglichkeit, über den Namen zu bestimmen. Daher findet man Boote wie beispielsweise Amsterdam, Canal Grande, Oste, Kiki, Wafflexpress, „von uns“, Hans und verschiedene mehr in unseren Bootshallen. Hinter jedem dieser Namen steckt eine ganz individuelle Geschichte, welche die Taufpatinnen und Taufpaten den Mitgliedern mit auf den Weg geben und immer in Verbindung mit dem Boot bestehen bleiben werden.

Auf unserer letzten Taufe am 24.06.2023 konnte die Ruderabteilung ein neues Boot mit einem ebenfalls außergewöhnlicheren Namen begrüßen. Der Rurläufer wurde feierlich getauft. Tom Prinz taufte als Taufpate das Boot und erklärte den Anwesenden, wie es zu der Spende und zu dem Namen kam. In einer sehr schönen Rede führte er aus, dass das Geld für die Bootsspende aus dem Nachlass seines Vaters stammt und dass dieser ein leidenschaftlicher Motorbootfahrer gewesen ist und auf dem Rursee erste Segelerfahrungen gemacht hat. Ebenfalls auf dem Rursee hat Tom Prinz seine ersten Rudererfahrungen im Rahmen des Unisports der RWTH in Aachen sammeln

können. So war die Brücke zum ersten Teil „Rur“ geschlagen. Für die zweite Hälfte des Namens erläuterte Tom Prinz, dass für Ruderinnen und Ruderer es ein schönes Rudererlebnis ist, wenn ein Boot „läuft“ (ein besonderes Gefühl, welches sich während der Freilaufphase nach einem Ruderschlag einstellen kann). Die Verknüpfung von einem privaten Grund und einem rudertechnischen Grund haben Tom Prinz zu der Wortkreation gebracht und so taufte er das Boot mit Wasser der Rur (ohne h) auf den Namen Rurläufer.

Diese Bootstaufe zeigt, dass hinter den Bootsnamen und den Bootstufen viel mehr steckt als eine simple Tradition.

Eine Bootsspende ist keine Selbstverständlichkeit und zeigt die starke Verbundenheit zum Verein und dem Rudersport. Eine Verbundenheit, die natürlich nicht zwingend nur mit einer Bootsspende gezeigt werden kann. Auch ehrenamtliches Engagement im Kleinen steht dem nichts nach, sei es beispielsweise die Kuchen- oder Salatsspende bei einer Vereinsveranstaltung oder die Übernahme des Stegdienstes.

Wer nun den Wunsch verspürt, sich unsere tollen Boote anzuschauen, der ist herzlich eingeladen sich vor Ort ein Bild zu machen und wer weiß, vielleicht seine Leidenschaft für diesen tollen Sport und Gemeinschaft zu entdecken.



◀ Bootstaufe



Einseitige Sperrung des Knochenbergsweges

Nach intensiver Kommunikation und der Anführung zahlreicher Gegenargumente, Kritikpunkte und eines juristischen Gutachtens, das nach unserer Auffassung die Rechtswidrigkeit der Sperrung nachweist, hat sich die Bezirksvertretung Leverkusen Wiesdorf im Frühjahr gegen die Sperrung ausgesprochen. Dies wurde seitens Leverkusen auch an die Verwaltung Köln, die letztendlich die Absperrpfosten aufgestellt hat, kommuniziert.

Leider scheint die Verwaltung Köln bzw. die Bezirksvertretung Mülheim, die die Sperrung im letzten Jahr beschlossen hat, aktuell an der Sperrung des Knochenbergsweges in Höhe der Autobahnbrücke (A 3) festhalten zu wollen.

In enger Abstimmung mit der Bayer AG (als Eigentümer sämtlicher Sportanlagen und auch der Bayer-Kitas) versuchen wir weiterhin eine für alle gute Lösung zu finden, ohne den Klageweg zu beschreiten.

Wir begrüßen und unterstützen ausdrücklich eine Verkehrsberuhigung des Kurtekotten- bzw. Knochenbergsweges, halten aber die Maßnahme der Sperrung für den Durchgangsverkehr insoweit nicht für zielführend, da diese wesentlich mehr Nach- als Vorteile mit sich bringt.

Der Tagesordnungspunkt „Sperrung Knochenbergsweg“ wurde kurzfristig von der Agenda der Sitzung der Bezirksvertretung Köln Mülheim am 14.8.2023 gestrichen, da am 1.9.2023 ein Gespräch der Verwaltungen Leverkusen und Köln stattfinden sollte, um das Thema auf der Fachebene zu klären. Bis dahin liegen dann wohl auch weitere Messergebnisse zur Anzahl der Verkehre und Geschwindigkeiten vor.

Auf Nachfrage verlief das Gespräch der Verwaltungen am 1.9.2023 ohne Ergebnis.

„Unser“ Bürgerantrag war Gegenstand der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 18.9.23. Entgegen der Beschlussvorlage der Kölner Verwaltung wurde **mehrheitlich abgelehnt die Sperrung beizubehalten**. Nun obliegt es der Verwaltung den Rückbau der Absperrpfosten zu veranlassen (Stand 26.09.23).

Pächterwechsel Vereinsgastronomie am Kurtekotten

Bis 31.12.2023 wird unsere Clubgastronomie „Donna Teresa“ noch von Sandro Lisei und Team betrieben. Wir haben bereits einen neuen Pächter gefunden, der ab dem kommenden Jahr die Gastronomie am Kurtekotten weiterführen wird. Nähere Informationen folgen noch.

Padel bald auch beim RTHC

Im August 2023 wurde in der Gesamt-Vorstandssitzung zum Thema Padel beraten und beschlossen, dass für die Sommersaison 2024 auf unserer Tennisanlage zwei Plätze errichtet werden sollen.

Das Projektteam prüft nun im Detail, welche Firma für den Auftrag und unsere Anforderungen am besten geeignet ist, sowie die genaue Position der Plätze auf der Anlage, um unter anderem auch eine eventuelle Erweiterung in der Zukunft zu ermöglichen. Generell dauert der Bau von Padelplätzen circa acht Wochen inklusive der Erstellung eines Fundaments. Natürlich müssen hier alle Umstände beachtet werden, sodass als Fertigstellungsziel April 2024 angedacht wird, da jede Kommune verschiedene Vorgaben bezüglich Baurichtlinien hat (z.B. Baugenehmigung) und viele andere Dinge, die für den Bau ebenfalls beachtet werden müssen.

Wir hoffen, dass alles nach Plan verläuft und wir zur Eröffnung der Sommersaison 2024 auch mit dem Padel-Sport starten können.

REGINE MARCHAND WIRD EHRENMITGLIED DES VEREINS

Regine ist seit 01.07.1997 Mitglied der Ruderabteilung. Seit mehr als 15 Jahren ist sie als Kinderausbilderin/-trainerin für den Verein tätig und hat sehr viele Kinder auf ihrem Ruderweg bis ins Erwachsenenalter begleitet. Sie hat unzählige Stunden am See, auf Regatten und am Telefon für den RTHC verbracht und wird für die kaum noch zu zählenden, ehrenamtlichen Stunden gerne auch als „Ehrenamtliche Hauptamtlerin“ bezeichnet. Lange Zeit war sie auch als Kinderwartin und Damenwartin tätig.

Mit ihrem Engagement hat sie den Rudersport in unserem Verein in außergewöhnlichem Maße gefördert und hervor- gebracht und wurde auf der Mitgliederversammlung, nach Antrag auf die Ehrenmitgliedschaft, einstimmig als Ehren- mitglied des Vereins gewählt.

Liebe Regine, wir wünschen Dir alles erdenklich Gute zu diesem Titel und freuen uns, dass Du ein Teil unserer Ver- einsfamilie bist!



Wir sprechen mit Regine darüber, wie sie zum Rudern und dem RTHC gekommen ist und was sie dazu bewegt hat, Trainerin zu werden:

Das Interview findet
Ihr hier:



NACHRUF JOCHEN HOEPNER

Geb. am 27.7.1950, verstorben am 14.6.2023

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied und geschätztem Justiziar im Vorstand des RTHC Bayer Leverkusen e.V., Jochen Hoepner, der im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Herr Hoepner war seit Anfang 2000 Mitglied der Hockeyabteilung. Von 2001 übernahm er für zwei Jahre das Amt des Förderkreiskoordinators. In den Jahren 2003 bis 2011 besetzte er das Amt des Justiziars des Gesamtvorstandes unseres Vereins.

Er stand diesem in rechtlichen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite und insbesondere war er ein angesehener Ansprechpartner. Er wirkte als neutrale und ausgleichende Kraft. In die Diskussion brachte er kreative Ideen ein und trieb mit seiner temperamentvollen Art Entscheidungen voran und trug erfolgreich zu tragfähigen Einigungen mit bei.

Sport war für Jochen Hoepner eine lebenslange Leidenschaft. Als Handballspieler interessierte er sich auch für Fußball und engagierte sich viele Jahre in verschiedenen Funktionen beim SV Schlebusch 1923 e.V.

Wir sind Jochen Hoepner zutiefst dankbar für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für den RTHC und dessen Führung. Er hatte ein Gespür für den Ausgleich der verschiedenen Interessen und fand stets einen Weg zu tragfähigen Einigungen mit nachhaltigem Erfolg.

Wir behalten Jochen Hoepner in dankbarer Erinnerung. Sein mitreißender Enthusiasmus für den Sport und seinen großen Einsatz für den RTHC bleiben unvergessen. Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

RTHC-Vorstand



HALLE

DIE HALLENSAISON HAT BEGONNEN

Nutzungszeiten für den Kraftraum/Mehrzweckhalle

Mehrzweckhalle/Kraftraum

In der Wintersaison stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, alle Sparten des RTHC in unseren Hallen und dem Kraftraum unterzubringen.

Daher hängt nun wieder der Nutzungsplan für die Mehrzweckhalle und den Kraftraum im Foyer der Mehrzweckhalle aus. Wir bitten darum, dass die Zeiten, die für Mannschaften, Fit&Fun etc. reserviert sind, zu beachten. Die eingetragenen Kurse haben in diesen Zeiten ein Vorrecht auf die Nutzung der Halle bzw. des Kraftraums. Ausweichend kann hier der Outdoorbereich genutzt werden, der weiterhin geöffnet ist. Des Weiteren bitten wir Euch darum, dass

Fahrräder und E-Scooter draußen abgestellt werden und nicht in die Halle oder den Kraftraum gebracht werden. Bei Regen können diese auch in unserem überdachten Fahrradständer untergebracht werden.

Tennishallenplätze

Tennishallenplätze können wieder direkt online über unser Buchungsportal eBuSy gebucht werden.

Freie Zeiten und Plätze könnt Ihr hier einsehen:



Alle Infos findet
Ihr hier:



Alle Infos findet
Ihr hier:



SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT

Wir sprechen uns gegen sexualisierte Gewalt in unserem Verein aus. Nach der Benennung unserer Präventionsbeauftragten, wurde das Handlungskonzept überarbeitet, welches als Unterstützung zur Umsetzung dieses wichtigen Themas im RTHC dienen soll. Unser detailliertes Konzept und unsere Präventionsbeauftragten könnt Ihr hier einsehen:

MITGLIEDSBEITRÄGE

Struktur unserer Beiträge

Der RTHC ist ein sogenannter Mehrspartenverein – nämlich Rudern, Tennis und Hockey. In den Abteilungen ist das Sportgeschehen organisiert. Übergeordnete Aufgaben wie die Verwaltung der Sportanlagen, Mitglieder, Buchhaltung und Haustechnik werden über die Geschäftsstelle organisiert. Zur Refinanzierung der Ausgaben benötigen wir (u.a.) die Mitgliedsbeiträge.

So ist unser Mitgliedsbeitrag aufgebaut:

1. **Abteilungsbeiträge:** Dieses Geld steht jeder Abteilung für den Sportbetrieb zur Verfügung. Die Abteilung plant die Ein- und Ausgaben und stellt sicher, dass der Sportbetrieb mit den geplanten Mitteln läuft.
2. **Grundbeitrag:** Dieses Geld liegt in der Verantwortung des geschäftsführenden Vorstands. Durch diesen Beitrag werden Kosten getragen, die nicht unmittelbar mit dem Sportbetrieb zu tun haben. Hierunter fallen vor allem die Ausgaben für die Anlagen (Club- und Bootshaus) – insbesondere Energien (**Stichwort:** warme Dusche) und Instandhaltungen, die Personalkosten für Mitarbeiter des technischen Bereichs und der Verwaltung, Reinigung, Entsorgung usw. Dieser Beitrag kommt somit allen Mitgliedern zugute.

Beispiel Verwaltung:

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 5.911 Belege (davon 726 für die Ruder-, 742 für die Tennis- und 915 für die Hockeyabteilung) verbucht – wobei die meisten Belege mehrere Buchungen mit sich ziehen. Allein dies entspricht der Buchhaltung eines mittelständischen Unternehmens. Ferner werden in der Verwaltung Mitglieder geführt (Ein- und Aus-tritte etc.). Dies ist bei einem Verein unserer Größe schwer allein auf ehrenamtlicher Basis stemmbar.

Beispiel Gebäude:

Sämtliche Kosten, die unser Club- und Bootshaus betreffen, werden (u.a.) aus dem Grundbeitrag gedeckt. Darin sind neben Instandhaltungskosten z.B. Aufwendungen für Energie, Reinigung, Pacht, Grundsteuer etc. enthalten.

Seit sieben Jahren ist unser Grundbeitrag stabil. Zum **01.01.2024** passen wir diesen moderat an – um **2 €** monatlich. Lange haben wir gehofft, den Schritt der Preiserhöhung umgehen zu können. Aufgrund der aktuellen Situation und zukünftiger Herausforderungen sind wir leider gezwungen, diesen Schritt zu gehen.

Viele Unternehmen haben in den vergangenen Monaten ihre Preise stillschweigend erhöht. Uns ist es jedoch wichtig, Euch über die Hintergründe zu informieren.

Warum ist die Preisanpassung nötig? Corona- und Energiekrise lassen grüßen

Wir haben den Grundbeitrag seit sieben Jahren trotz steigender Kosten nicht angepasst. In Folge des russischen Angriffskriegs sind nicht nur die Energiepreise empfindlich gestiegen, sondern all unsere Lieferanten (von Abfall bis Zellstoff) haben in den letzten Monaten ihre Preise extrem angehoben. Was Ihr alle im Privaten kennt, trifft uns mit unseren eigenen Sportstätten, die kontinuierlich bewirtschaftet werden müssen, in ähnlicher Form.

Beispiel Energiekosten

Unser durchschnittlicher Stromverbrauch der vergangenen vier Jahre lag für die Sportanlagen am Kurtekotten bei 300.000 kWh und für das Bootshaus bei 40.000 kWh. Der durchschnittliche Stromverbrauch für eine Einfamilienhaus liegt bei 6.000 kWh.

Der durchschnittliche Gasverbrauch lag insgesamt bei 1.050.000 kWh – zum Vergleich: Einfamilienhaus = 25.000 kWh jährlich.

Aufgrund unserer guten Einkaufspolitik haben sich die gesteigerten Energiekosten noch nicht bemerkbar gemacht. ABER: die Gas-Preisbindung endet zum 31.12.23 und die für Strom am 31.12.24. Wir rechnen mit einer Mehrbelastung für Gas von rund 50.000 € (ab 2024) und für Strom von rund 20.000 € (ab 2025).

Neben den Kostensteigerungen im Energiebereich belasteten den Verein auch die enormen Steigerungen bei Material und Lohn der Handwerksunternehmen, die für uns die Reparaturen durchführen. Mittelfristig stehen die energetischen Sanierungen des Bootshauses und der Mehrzweckhalle an. Auch ist die Angebotserweiterung mit Padel-Plätzen beschlossen. Neben Spenden und Sponsoringeinnahmen sind die Mitgliedsbeiträge die größte Einnahmensäule, um die zukünftigen Herausforderungen zu stemmen.

Die vom Vorstand des RTHC als satzungsgemäßem Organ beschlossene Beitragsanpassung ist unumgänglich. Sie wird uns helfen, unserem Anspruch, all unseren Mitgliedern unabhängig von Alter und Lebenssituation ein vielseitiges Sportangebot machen zu können, auch weiterhin gerecht zu werden und gleichzeitig unserer gesellschaftlichen Verpflichtung nachzukommen.



Worauf Ihr Euch verlassen dürft

Wir bieten Euch weiterhin ein vielfältiges Sportangebot auf unseren Sportanlagen – drinnen wie draußen. Was uns auszeichnet ist unsere Qualität – Ihr werdet von hochqualifiziertem Personal angeleitet, die Anlagen sind top gepflegt und Euch steht sehr gutes Sportmaterial zur Verfügung.

Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen?

Sämtliche Sanierungen der letzten Jahre wurden bereits unter energetischen Aspekten ausgeführt. So ist beispielsweise in allen Hallen die Beleuchtung auf LED umgestellt, Steuerungen für die Heizungen und Lüftungen wurden optimiert und zum Teil wurden Umkleiden und WCs mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Auch in Sachen Mitgliedergewinnung haben wir einige Anstrengungen unternommen. Aktionen wie „Mitglieder werben Mitglieder“ und Schnuppertrainings haben uns eine erfreuliche Zahl von ausgefüllten Aufnahmeanträgen beschert. Die Abteilungsbeiträge der Ruder- und Tennisabteilung bleiben für 2024 unverändert. Lediglich die Hockeyabteilung – naturgemäß die Abteilung mit einer quantitativ hohen Betreuer-/Trainerstruktur – passt auch die Abteilungsbeiträge an.

Zusammenfassung

Der Beitrag setzt sich zusammen aus Grund- und Abteilungsbeitrag. Ab 1.1.24 erhöht sich der Grundbeitrag um 2 € monatlich.

Abbuchungsbeiträge, halbjährlich in € (Grundbeitrag + Abteilungsbeitrag)

	Rudern	Tennis	Hockey	Fit & Fun
Erwachsene	192,00	187,00	314,00	102,00
Partner	124,50	127,00	244,50	102,00
Kinder/Bambini bis einschl. 7 Jahre	72,00	67,00	137,00	-
Jugend 8 bis einschl. 17 Jahre	72,00	67,00	224,50	102,00
1. Geschwisterkind 8 bis einschl. 17 J.	72,00	67,00	188,50	102,00
2. Geschwisterkind 8 bis einschl. 17 J.	72,00	67,00	143,00	102,00
Erw. in Ausbildung bis einschl. 26 J.	89,50	97,00	234,50	102,00
Passive* (inkl. Verbandsbeitrag)	43,50 (56,00)	43,50 (46,00)	43,50 (51,00)	43,50
Erwachsene Gast- mitglieder (max. 1 Jahr)	89,50	97,00	234,50	102,00

Ab dem 4. Kind: beitragsfrei bis einschl. 17 Jahre

*Wünscht ein passives Mitglied die Meldung an einen Fachverband (z. B. Dt. Ruderverband) werden die Mitgliedsbeiträge des Verbandes berechnet.



Orlowski Rechtsanwälte. Die Kanzlei.



Dr. jur. Peter Orlowski
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Kooperation mit

Dr. jur. Astrid von Einem
Fachanwältin für Medizinrecht
Fachanwältin für Sozialrecht





Christine Melle
Fachanwältin für gewerblichen
Rechtsschutz und Fachanwältin für
Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Karl-Bückart-Str. 11 • 51379 Leverkusen • Tel. 021 71/40 47-0 • Fax -22 • kanzlei@orlowski-rechtsanwaelte.de • www.orlowski-rechtsanwaelte.de

SO TRINKEN SIEGER AUS.



**NÜTZLICH UND
INFORMATIV:
DIE NEUE EVL-APP!**

evl-gmbh.de/app

Impressum

Herausgeber:

RTHC Bayer Leverkusen e. V.

Redaktion und Anzeigenverwaltung:

Julia Langen, Jakob Thalmann, Carsten Ross,
Katharina Kirschner, Peter Rak

Layout und Satz:

FAME Sommer Kippenberg GmbH, Düsseldorf

Fotos: Bayer AG, RTHC, Klaus Grimm, rudern.de,
privat, Keystone

Print: Werbe-Schmiede, Leverkusen

Auflage: 400 Exemplare und Onlineversion

V.i.S.d.P.: RTHC Bayer Leverkusen e. V.
Knochenbergsweg, 51373 Leverkusen

Tel.: 0214 326-14, Fax: 0214 326-31,

E-Mail: Info@rthc.de

Die Inhalte spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung
des Vorstands wider.

Wir danken allen Autor*innen und Fotograf*innen, die
uns mit ihrem Material die Erstellung des Magazins er-
möglich haben.

Aus redaktionellen Gründen besteht kein Anspruch
auf vollständigen Abdruck eingesandter Texte.

Ein großer Dank gilt unseren Inserenten, die wir Ihnen
bei ihrer Kaufentscheidung empfehlen.



Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung

TEAM
D
PARALYMPICS

Bayer
Key Partner

